

Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

www.kladower-forum.de

Herbst 2018



Kraniche in Kladow

Foto: Jürgen von Borwitz

Kladower Forum e. V.

Kladower Damm 387, 14089 Berlin

www.kladower-forum.de

Gruppen

Werkstatt Geschichte

Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde

Helen Werner ☎ 33 93 66 73

Werkstatt Musik

Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46
mail@weiconsult.de

Literatur

Andreas Kuhnow ☎ 35 13 94 49

Fotografie

Brigitte Schmidt - StV ☎ 3 65 34 97

Malen

Svetlana Stern ☎ 89 39 09 91

Modellbau

Friedrich Hintzsche ☎ 3 65 26 43

Handarbeiten

Hanne Ritter ☎ 24 32 48 82

Schönes Kladow

Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

conversación en español

Anne Horn ☎ 25 04 75 68

English Conversation

S. Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77

Französisch

Wolf-Rüdiger Kittel ☎ 3 65 14 13

Bridge

Andreas Haney ☎ 36 80 46 50

Lust auf Garten

S. Mukherjea Nimmann ☎ 3 65 59 77

Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Doppelkopf

Hiltrud Schläfke ☎ 3 65 23 74

Repair-Café

Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

Betreuung home-page

Manfred Reusch ☎ 3 65 52 99

1. Vorsitzende

Karin Witzke ☎ 8 32 56 17

karin.witzke@t-online.de

2. Vorsitzender

Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

rainer.nitsch@onlinehome.de

Kassierer

Dr. Christoph Intemann ☎ 923 647 20

1. Schriftführerin

Astrid Geißler ☎ 7 13 03 88

2. Schriftführer

Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46

Fachausschuss Haus Kladower Forum

Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Fachausschuss Programm

Achim Witzke kom. ☎ 8 32 56 17

k.a.witzke@kladower-forum.de

Fachausschuss Redaktion

Erika Pledt ☎ 3 65 54 89

Haus Kladower Forum ☎ 365 09622

IMPRESSUM Treffpunkte

Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins **Kladower Forum e. V.**

Auflage: 6500 Exemplare

Verantwortlich (V i S d P): Karin Witzke

Verteilung:

Brigitte Ahlfeldt ☎ 3 65 85 46

Helen Werner ☎ 3538 0566

Anzeigen-Info und Redaktionsanschrift:

Erika Pledt ☎ 3 65 54 89

Lönnrotweg 11 d, 14089 Berlin

erika.pledt@t-online.de

Redaktion:

Eike E. Baring, Jürgen von Borwitz, Monika

Coenen, Rainer Nitsch, Erika Pledt, Peter

Schneider, Peter Streubel, Brigitte Weise

Text- und Bildbearbeitung: Rainer Nitsch

Layout und Druck: Druckerei Lauterberg

14669 Ketzin ☎ 033233/856-0

Bankverbindung:

Deutsche Bank

IBAN: DE 55 100 700 240 109 161 000

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind einige davon schon wieder Geschichte. Aber Geschichte sollte nicht verloren gehen und daher hoffe ich, dass auch Sie sich mit Freude an Veranstaltungen und Ereignisse erinnern werden, die in der letzten Zeit im bzw. durch das Kladower Forum stattgefunden haben. Vielleicht lösen diese sogar schon Vorfreude auf ähnliche Ereignisse im nächsten Jahr aus. Denn dazu gehört ganz sicher das Festkonzert des DSO-Abonnentenorchesters im Hangar 7 im Militärhistorischen Museum, das von der Werkstatt Musik des Kladower Forum e. V. mit Unterstützung des Militärhistorischen Museums und des Förderkreises des Deutschen Symphonie Orchesters Berlin e. V. organisiert wird. Unter dem Dirigat von Heinz Radzischewski wurde ein Gala-Opern-Programm mit Arien und Ballettmusik aus Werken von Puccini, Verdi und Tschaiowsky dargeboten, das das Publikum begeistert hat. Die Sopranistin Birgit Pehnert und der Tenor Enrique Ambrosio haben durch ihren Gesang zu dieser Begeisterung beigetragen. Es war wieder einmal eine Veranstaltung, die den Geschmack des Publikums getroffen hat. Das spiegelte sich dann auch bei der Spendenfreudigkeit der Besucher wider, die diesmal so ausfiel, dass die nicht unwesentlichen Kosten für die Veranstaltung gedeckt werden konnten. Das war nicht immer so. Wir freuen uns darüber.

Von der Vergangenheit zur Zukunft! Da bereits am 30. Juni 2018 der Redaktionsschluss für die am 15. August 2018 erscheinenden Treffpunkte angesetzt ist, kann ich Ihnen nur erzählen wie unser Sommerfest

aussehen und stattfinden soll. Ein so früher Redaktionsschluss hat nichts damit zu tun, dass die in der Redaktion tätigen Akteure langsam arbeiten, sondern damit, dass sehr viel Arbeit in der Gestaltung einer solchen Zeitschrift liegt. Texte und Bilder müssen ausgewählt, bearbeitet oder umgestaltet werden, Anzeigen unserer Inserenten sollen sich in die Seiten miteinfügen, Schreibfehler müssen gefunden und berichtigt und die Anzahl der Seiten beachtet werden. Bereits einen Monat vor Erscheinen der Zeitschrift sollen die Unterlagen für das Layout der Treffpunkte der Druckerei übergeben werden. Betrachten Sie die Treffpunkte also auch weiterhin als ein besonderes Werk des Kladower Forum, das mit sehr viel Engagement und Arbeit der Redaktionsmitglieder jedes Mal von Neuem angefertigt und mit Sorgfalt erarbeitet wird. Ich möchte hiermit ein ganz besonderes Dankeschön an das Redaktionsteam richten.

Nun aber zurück zum Sommerfest, das am 07. Juli 2018 um 17.00 Uhr im Haus und Garten des Kladower Forum für unsere

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2018 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereicherter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Mitglieder und deren Gäste stattfinden wird. Der 07.07. ist ein legendärer Tag, denn es ist der Geburtstag des Hauses Kladower Forum e. V., diesmal der elfte! Ein Geburtstag ist immer ein ganz besonderer Tag und so haben wir diesmal einige besondere Gäste eingeladen, mit denen wir feiern möchten. In der lockeren Atmosphäre eines Sommerfestes möchten wir unsere Kontakte zu Freunden, Helfern und Unterstützern des Kladower Forum pflegen, erhalten und erweitern und damit unseren besonderen Dank ausdrücken. Für einige unserer Mitglieder soll dieser Tag ein besonderer Festtag werden. Wir möchten Josef Chlodek, Helga Heinze und Karl-Horst Kohl für ihre besonderen Verdienste im und für das Kladower Forum ehren und für ihren Einsatz danken.

Wir bedanken uns selbstverständlich auch

bei allen anderen Mitgliedern, die ihren Beitrag zum Sommerfest in Form von kulinarischen Köstlichkeiten leisten. Mit allen gemeinsam freuen wir uns darauf, in gemütlicher und geselliger Runde, bei netten Gesprächen, Musik und guter Laune ein entspanntes und entspannendes Sommerfest feiern zu können. Hoffentlich können wir das Ergebnis der Planung beim Lesen dieser Zeilen bestätigen!

Nicht nur Veranstaltungen prägen das Leben im Kladower Forum, sondern wir sind auch sehr den schönen Künsten zugewandt, die sich in der nächsten Zeit in Form von Ausstellungen im Kladower Forum sehen lassen können. Besondere Beiträge werden Sie in den Treffpunkten auf diese aufmerksam machen. Ich möchte Ihnen hier nur ein besonderes Werk vorstellen:

Wir haben von dem Ehepaar Manuela und



Kleintierpraxis Seeburg

Margareta Anna Haager

Schwerpunkt Dermatologie

Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!

⊗ Systematische Aufarbeitung von Hauterkrankungen mit Ausschluss der Differentialdiagnosen

⊗ Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen

⊗ Erkennen von Sekundärinfektionen etc. durch Zytologien vor Ort

⊗ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

Reine Terminsprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 9 - 18 Uhr
Mi 9 - 15 Uhr

Offene Sprechzeiten

Mo - Fr 10 - 12 Uhr
Di, Do, Fr 15 - 17 Uhr
Neu Mo 15 - 20 Uhr

Engelsfelde 1a
14624 Dallgow OT Seeburg
Telefon 033201 50811
Telefax 033201 50812
www.kleintierpraxis-seeburg.de

Thomas Rust aus Kladow eine Skulptur von Volkmar Haase als Dauerleihgabe erhalten, die wir demnächst – den Zeitpunkt werden wir auf unserer Homepage bekanntgeben – in unseren Räumen zeigen werden. Bereits im Mai 2014 hat das Kladower Forum dem Bildhauer Volkmar Haase eine Ausstellung gewidmet. Der Metallbildhauer Volkmar Haase – geboren 1930 und 2012 gestorben – hatte von 1965 bis 2003 sein Atelier und seine Werkstatt am Sakrower Kirchweg in Berlin-Kladow. Er fertigte ausschließlich abstrakte Skulpturen aus Eisen und später aus Edelstahl an. Eine seiner Skulpturen, das „Freudsche Schwert“, steht auf dem Platz vor der Dorfkirche. Bei der uns von dem Ehepaar Rust überlassenen Skulptur handelt es sich um eine Eisen-skulptur aus den Frühwerken von Volkmar Haase, die etwa 1964/65 angefertigt worden sein muss und zu der Schaffensperiode seiner „Fächerskulpturen“ gehört. Sie war restaurationsbedürftig und unser Mitglied Hans-Theodor Schikowski – freischaffender Künstler – hat sich der „Betreuung“ dieser Skulptur angenommen, die



Volkmar Haase 1963: Fächerskulptur, sandgestrahlt

Foto: Joachim Witzke

im Außenbereich des Hauses von Familie Rust hing und daher von Wind und Wetter nicht verschont bleiben konnte. Die völlige Entfernung von Rost und Schmutz konnte ihm leider wegen der Kleinteiligkeiten der Skulptur nicht ganz gelingen und sie musste nun sandgestrahlt werden. Das Ergebnis ist umwerfend gut und die Skulptur erstrahlt in neuem Glanz. Die Aufnahmen von der Skulptur zeigen dies. Nun ist sie nur noch gegen Rost zu schützen und darf sich dann einen Platz in den Räumen des Kladower Forum suchen. Ich hoffe, ich habe Sie neugierig gemacht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Karin Witzke



Dr. med. Christian Handrock
 Facharzt für Frauenheilkunde im Ärztehaus Kladow

Im Herzen Kladows gelegen, bieten wir Ihnen in unserer Praxis das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde.

Buchen Sie Ihre Termine bequem online von zu Hause!
 Ich freue mich auf Sie!

Dr. Christian Handrock



Ärztehaus Kladow
 Parnemannweg 15
 14098 Berlin-Kladow

Tel.: (030) 365 10 44



www.aerzteshaus-kladow.de

Dr. med. Astrid Kohl - Reichsstraße 12 - 14052 Berlin



Praxistag

„Gesunder Darm - Gesunder Mensch“

Samstag, 29. September 2018
Dr. Ruffer / Dr. Kohl

Faszination Darm und seine Flora

Was sollte ich wissen über meinen Darm?

Wie halte ich meinen Darm gesund?

Wie kann ich mit einer passenden Ernährung meinen Darm unterstützen?

Welche naturheilkundlichen Therapien und Anwendungen sind wirklich sinnvoll?

Was machen Medikamente mit meinem Darm?

Was gilt es zu beachten unter Chemotherapie in der Krebstherapie?

Ort:

Praxis Dr. med. Astrid Kohl

Reichsstr. 12, 14052 Berlin Charlottenburg

Zeit:

Beginn 10.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr

Das genaue Programm wird in Kürze auf der unserer Webseite zur Verfügung stehen.

Anmeldung bitte über die Rezeption der Praxis oder die Webseite

Kosten: Freiwilliger Unkostenbeitrag



Haus Kladow Forum

Kladower Konzerte

Nachdem wir wieder einige feine und ein feines großes Konzert im Frühsommer hatten, geht es jetzt weiter im Sommercafé des Fränkelgartens:

Im August können Sie dort den Bassisten **Marcel Krömker** mit „**Aliens in the Woods**“, also Außerirdische im Wald, hören. Also nicht, dass da jetzt mehr Bäume im Fränkelgarten stehen, dort können Sie nach wie vor den Rosengarten, den von den Azubien und Azubis gepflegten Gemüsegarten bewundern. Und natürlich die Finessen des Sommercafés genießen.

Sonnabend, 18. August, 17 Uhr im Landhausgarten Dr. Fränkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin.

Mit akustischen Instrumenten vereinen die „Aliens“ Improvisation, Pop, Poesie und experimentelle elektronische Musik. Mit Sinnlichkeit und Wärme verkörpern die fünf Musiker schräge Nostalgie und retro science fiction. Die Seele dieser Außerirdischen ist der Kontrabassist Marcel Krömker. Und rumgetrieben hat er sich mit seiner Musik schon fast überall: gegründet in Amsterdam, Konzerte in Holland, Schweiz, Argentinien, Polen ... Mit dabei sind die Libanesisch-Deutsche Sängerin Marie Seferian, Martin Krümmling am Schlagzeug und Backgroundgesang, Michael

Hoppe an den Synthesizern und Nico Meinhold am Klavier. Und jetzt in Kladow!

Und dann kommen die Leipziger zu uns – „**Die Athleten**“: Erfrischend, überraschend, jäh, folkig, ... und das am

Sonnabend, 15. September, 17 Uhr, Landhausgarten Dr. Fränkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin.

Mit Spielfreude und stilistischem Wagemut stellt sich das Leipziger Instrumental-Trio den seelischen und körperlichen Anforderungen der Klangproduktion zwischen Folkmusik, Jazz und Gegenwartsmusik. Musik sei Hochleistungssport, meinen die drei Leipziger! Na denn, ... Möge der Schweiß in Strömen fließen. Dabei sind Martin Steuber (Gitarre), Jakob Petzl (Kontrabass) und Torsten Pfeffer (Perkussion & Komposition).

Wenn Sie eine klare, berührende, jazzige Stimme mögen, haben Sie hier die Chance.



Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46
E-Mail: schroesie@01019freenet.de



Sheng Zhen - Berlin

Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation

**PARTNER FÜR'S
LEBEN GESUCHT ?**

**PFLANZEN SIE
DOCH EINEN
HAUSBAUM!**

**Wir haben den passenden Kandidaten
für Sie und Ihren Garten, beraten Sie gern
und freuen uns auf Ihren Besuch!**


SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80

gartenbaumschule-schneider.de

Corinna Reich mit ihrem Quartett JTNC:
Sonnabend, 20. Oktober 2018 um 17 Uhr, Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387.

Corinna Reich mit ihrer Leidenschaft für die Klassiker des Jazz bringt eigene lang verschüttete und neu geputzte Kompositionen mit, selbstverständlich auch einige Songs in tschechischer Sprache. Alles soooo fein gemacht, dass dies gleich im Studio aufgenommen und festgehalten wird. Und wenn die Studiotechniker fix sind, können Sie das im Oktober gleich mitnehmen. Ich habe heimlich schon mal reingehört. Ein Genuss und wirklich sehr, sehr schön. Und wie kommt man auf „JTNC“? Man nimmt die Anfangsbuchstaben der Vornamen: Jörg Miegel (Tenorsaxophon), Thibault Falk (Piano), Nesin Howhannesijan (Berlin, Kontrabass), Corinna Reich (Gesang, Komposition).

Seit über 10 Jahren spielen Volker Fry am Vibraphon und Sahrin Rezai, Gesang und Bass(!) im Duo. Und jetzt auch am **Sonnabend, 17. November 2018, um 17**

Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387.

Ihr Repertoire reicht von Soul Songs von Stevie Wonder, Alicia Keys, Ray Charles über Bossa Nova und Samba bis zu Swing und Ballads. Ihre Interpretationen bekannter Titel überraschen nicht nur durch die sphärische Instrumentierung und gewagte Improvisationen, sondern auch durch spontane Texte auf deutsch und englisch sowie Einbeziehung des Publikums (nein! Tut nich weh!). Zwei außergewöhnliche Musiker spielen eine inspirierende Musik!

So, damit müssten wir eigentlich gut in den Herbst kommen! Sagen Sie es weiter. Wer die Informationen über Konzerte auch per Email haben möchte, bitte hier anmelden: mail@weiconsult.de

Weitere und aktuelle Informationen über Veranstaltungen, über Ihren Kulturverein, die Presse aus der Region gibt es hier: www.kladower-forum.de

Wir sehen uns!

Burkhard Weituschat



**GesundZeit
für Sie!**

MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW
WIE HELFEN IHNEN GESUND ZU BLEIBEN

Märkische Apotheke Kladow · Kladower Damm 366 · 14089 Berlin · Tel.: 030 - 36 80 19 00 · info@mapok.de · www.mapok.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.30 – 19.00 Uhr · Mi, Fr 8.30 – 18.30 Uhr · Sa 8.30 – 14.00 Uhr

Werden Sie Mitglied im Kladower Forum e.V.



Sie machen das Beste aus Ihrem Leben. Wir aus Ihrem Schutz.

Was auch immer Sie im Leben vorhaben, wir von der HUK-COBURG sorgen für den passenden Versicherungsschutz.

Bei unseren Lösungen sind nicht nur Haus, Auto oder Altersvorsorge sicher, sondern auch die besten Konditionen zum günstigen Preis.

Erfahren Sie mehr über unsere ausgezeichneten Leistungen und unseren Service und lassen Sie sich individuell beraten. Wir sind gerne für Sie da.

Vertrauensmann

Dirk Hagmeister

Tel. 030 3656430

dirk.hagmeister@HUKvm.de

Kladower Damm 310 A

14089 Berlin

Vertrauensmann

Sascha Bengler

Tel. 03322 210479

sascha.bengler@HUKvm.de

Kurpromenade 18

14089 Berlin

Vertrauensfrau

Manuela Jahnke

Tel. 030 24618789

manuela.jahnke@HUKvm.de

Am Donnerberg 55

14089 Berlin



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



Werkstatt

Geschichte

53. Dorfgeschichtliche Wanderung – Das ehemalige Lehnshulzengut Neukladow

Vor hundert Jahren war das Reisen nach Kladow gefährlich und beschwerlich. Der Busverkehr kam erst in den 1920er Jahren ins Rollen und war wegen des heillosen Straßenzustands ein echtes Abenteuer.

Die Verbindungen nach Kladow wickelten sich seit alters her in erster Linie über das Wasser ab. So wird Robert Guthmann – der umtriebige Fabrikant und Zementunternehmer – 1887 sein Refugium von der gegenüberliegenden Wanneseite aus per Boot in Augenschein und später in Besitz genommen haben.

Jetzt bringen uns die Busse 134 und X34 –links der Havelaum, rechts Wald und Heide – geschwind an die Station Neukladow. Wir folgen dann zwischen dem Krankenhaus Havelhöhe und dem ehemaligen DED-Gelände der Zufahrt zum Wasser. Dort empfängt uns eine imposante Toranlage, bestehend aus zwei Torhäusern, die ehemals den Garagen und dem Pförtner dienten, und einer Pergola, die einen weiten Blick auf den Gutspark eröffnet.

Hier begann am 14. April 2018 um 14 Uhr die 53. Dorfgeschichtliche Wanderung „Das ehemalige Lehnshulzengut Neukladow“, die unser kundiger Kurator Peter Streubel routiniert eröffnete.

Dann ging es leicht abwärts auf der ehemaligen Pappelallee. Sie hat ihren

Namen beibehalten, obwohl seit 100 Jahren mächtige Platanen die Pyramidenpappeln verdrängt haben. Jetzt wölbt sich ein grünes Platanendach über den Grund und erinnert eher an einen Blätterdom.

Linkerhand zum Erlengrund soll sich früher ein Rosenhag erstreckt haben. Ihn kann man heute allerdings nur erahnen. Daran schließt sich ein Naturtheater an, wie man es schöner nicht hätte konstruieren können. Diese Freilichtbühne besteht aus noch heute zu erkennenden Erdwällen, den Zuschauerreihen bzw. dem Theaterprospekt. Zwei Bühnenhäuschen und diverse Hecken haben früher an Rheinsberg denken lassen. Das Naturtheater erlebte, nach einer durch den 1. Weltkrieg bedingten mehrjährigen Unterbrechung, am 20. Juli 1919 seinen Wiederbeginn mit einer Aufführung des lyrischen Dramas „Der Tor und der Tod“ von Hugo von Hofmannsthal.



Hier standen die Baracken der Organisation Todt Foto: Rainer Nitsch

Dieser Höhenflug wurde wenig später jäh unterbrochen. Robert Guthmann entzog seinem Sohn Johannes das lebenslange Wohnrecht, vermachte 1921 das Anwesen dessen Stiefschwester Mary von König.

Das veranlasste Johannes Guthmann, im selben Jahr Neukladow für immer zu verlassen und mit seinem Lebensgefährten Joachim Zimmermann nach Schreiberhau überzusiedeln.

Ein paar Schritte weiter öffnet sich das Gelände. Linkerhand steht das angenehm proportionierte Gutshaus, rechts muss man sich das ehemalige Verwalterhaus mit dem Blumengarten denken und in der Mitte erstreckt sich der glitzernde Wannensee mit seinen unzähligen Segelbooten. Diese einzigartige Aussicht zwischen Schwanenwerder und der Pfaueninsel nimmt einen immer wieder gefangen. Arkadien lebt!

Unser Mitglied Manfred Reusch machte uns etwa in der Mitte des Plateaus mit dem ehemaligen Ensemble aus Blumengarten, Gartenpavillon und Loggia vertraut. An den bezaubernden Gesamteindruck erinnert heute eigentlich nur noch die berühmte weiße, achteckige Gartenbank, die Max Slevogt 1912 in einem seiner bekanntesten Gemälde – „Blumengarten II in Neu-Cladow“ – verewigt hat.

Die weitere Führung und Erläuterung der aktuellen gartenkünstlerischen Vorhaben übernahmen zwei Herren aus der Garten- und Landschaftsplanung, die Herren Seebauer und Obermüller, die unter SWUP GmbH, Gartenarchitektur und Stadtplanung, wenn ich es recht gehört habe, firmieren.

Im Hof des ehemaligen Casinos der AWO



Klaus Burkhardt erzählt über die Streuobstwiese Foto: Rainer Nitsch

breiteten sie die Pläne für die Umgestaltung des Gutsparks aus, dass man nur staunen konnte. Das Casino selbst diente früher bedürftigen Berlinern zur Ferienerholung. Jetzt wartet es auf seine Rekonstruktion, um eines ferneren Tages das Gutshaus von gastronomischen Aufgaben zu entlasten. Wir schlüpfen durch ein „Pfortchen“ in der „Nischenmauer“ und hatten dort eine weite fast baumlose Wiesenfläche vor uns. In den dort 1935 aufgestellten Baracken war 1936 die Fliegergruppe See untergebracht, von der einzelne Piloten im Spanischen Bürgerkrieg in der Legion Condor eingesetzt wurden. Man kann annehmen, dass immer Kontingente von „Freiwilligen“ hier gesammelt und von Flughäfen wie Gatow oder Döberitz nach Spanien verlegt worden sind.

Nach dem Krieg übernahm die Arbeiterwohlfahrt das Gelände und nutzte die Baracken bis Ende der 1990er Jahre als Flüchtlings- und Ferienlager.

Die Wandergruppe stieg dann zum Ufer auf die Streuobstwiesen herab, die sich seltsam verloren gegen die Weiten des Wassers ausmachten. Ein hässlicher Schornstein begleitete uns auf der linken Seite am Hang. Auf der rechten sollte man sich die ehemalige Anlandungsstelle vorstellen.



KÜCHEN-STUDIO

LOCHAU

40 Jahre



KÜCHEN

Inhaber: Klaus Stahn

EINBAUGERÄTE

**KÜCHENKAUF
VERTRAUENSsache**

www.kuechenstudiolochau.de

☎ 3 31 60 47

Warum uns so viele empfehlen:

- Kostenloses Aufmaß und umfassende Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Vermittlung von Wasser-, Gas-, Heizungs und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

**P kostenlose
Parkmöglichkeit**

**WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU**



Küchenstudio Lochau - ein Markenküchenstudio, seit 40 Jahren inhabergeführt, bietet mit Miele ein Komplettprogramm mit Küchenmöbeln und Einbaugeräten von unvergleichbarer Qualität, erstklassiger Funktion und einem auf dem Markt einmaligen, formvollendeten System-Design.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Service-Programm, das auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf beinhaltet



SOPHIE LINNEMANN
HEILPRAKTIKERIN FÜR PSYCHOTHERAPIE

MEIN ANGEBOT IN KLADOW:

- Babymassagekurse
- Bindungsorientierte Familienkurse, Einzelberatung (SAFE)
- Körperorientierte Krisenbegleitung für Schwangerschaft, Baby- und Kleinkindzeit (SchreiBabyAmbulanz)
- Lösungsorientiertes Coaching
- Klopfakupressur
- Ressourcenorientierte Traumatherapie

KONTAKT:

Mobil: 0176/31584342
 info@psychotherapie-linnemann.de
 www.psychotherapie-linnemann.de



KUGELSICHER
Heilungsmagazin

Griechische Spezialitäten

ΣΥΡΤΑΚΙ
Seit 1995



Vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889

Mo geschlossen
 Di bis So u. Feiertage ab 12.00 Uhr



*G*ärtnererei



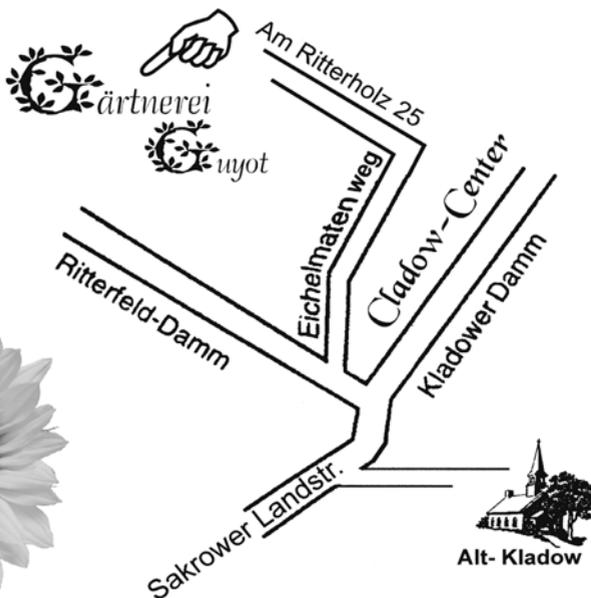
*G*uyot

**Schnittblumen · Gestecke · Topfpflanzen
Präsente & Dekorationen**

Am Ritterholz 25
14089 Berlin-Kladow
Tel.: 030 / 365 45 76
Fax: 030 / 365 72 62
www.gaertnererei-guyot.de
E-mail: gaertnerereiguyot@t-online.de



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. Von 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr · Sonn- u. Feiertags von 10.00-12.00 Uhr



Dann bogen wir links in den Elsengrund ein, der zu den romantischsten Plätzen im Gutspark zählt. Es ist ein versiegter urzeitlicher Havelarm, der sich halbkreisförmig durch das Gelände zieht. Hier erinnert ein schlichter Gedenkstein an die mit vierzig Jahren (1870-1910) früh verstorbene Schwester Johannes Guthmanns, Else von Morgen. Sie war mit dem Offizier Curt von Morgen verheiratet, der sie als Offizier



Martin Seebauer und Herr Obermüller erläutern ihre Pläne zur neuen Landschaftsgestaltung des Gutsparks
Foto: Rainer Nitsch

und Diplomat 18 Jahre überlebte. Es muss eine liebevolle Beziehung zwischen Johannes Guthmann und seiner Schwester gegeben haben. Die Verse auf dem schlichten Quaderstein aus Muschelkalk aus Goethes Trauerspiel „Die Natürliche Tochter“ wirken wie ein Gesang über die Innigkeit zwischen dem etwas jüngeren Johannes Guthmann (1876-1956) und seiner Schwester. Es ist ein wundersames Zusammentreffen zwischen dem Namen Else und dem Grund. Ist es nur ein Zufall, dass an Else von Morgen hier als Namensgeberin gedacht wird?

Unser Mitglied Anne Lange stellte uns die weit über die Lebenszeit der Beteiligten hinausgehende Geschichte eines seit Urzeiten hier wachsenden Baumes namens Elsbeere vor. Sie wird ihres Wesens und Wuchses wegen im Volksmund auch die „Schöne Else“ genannt. Offenbar ist dieser Baum scheu, denn entdeckt unter dem grauen Geäst hat ihn keiner der Wanderer. Angeblich auf der gegenüberliegenden Seite des Elsengrundes wurzelnd, kann man ihn unter den vielen Erlen erst im Herbst anhand seiner roten Früchte aufspüren. Halten Sie die Augen offen!

Durch den Elsengrund schlängelten wir uns dann wieder auf die Höhe des Gutshauses, ahnten rechterhand den ehemaligen Rosengarten und entdeckten linkerhand den „Fledermausbunker“, den andere nur als Spitze des alten Eiskellers ansehen.

Das Herrenhaus selbst ist schlicht und schön, wohl proportioniert und mit seinen vielen Zimmern ein gastliches Haus, das seiner eigentlichen Bestimmung als Musenhof im Sinne Guthmanns noch harrt.

Anastasius Ludwig Mencken (1752-1801) als Lehnschulze von König Friedrich Wilhelm III. Gnaden konnte diese Entwicklung nicht voraussehen. In den ersten hundert Jahren seit 1799 war das Gutshaus (nur Kern des Lehnschulzengutes Neu-Cladow. Es trug sich wirtschaftlich erkennbar nicht, sonst wäre es nicht siebzehnmals veräußert worden. In den zweiten hundert Jahren blühte es kulturell und wirtschaftlich für ein paar goldene Jahre auf, um dann anderen Nutzungen anheimzufallen.

Möge Neu-Cladow im nunmehr dritten Jahrhundert seines Bestehens wachsen, blühen und gedeihen.

Eike-Eckehard Baring

54. Dorfgeschichtliche Wanderung Der Landhausgarten Dr. Max Fränkel und umliegende Villen



**Samstag, 13.10.2018
um 14 Uhr**

**Treffpunkt: Ecke Sakrower
Kirchweg/Sakrower Landstr.
Dauer: ca. 2,5 Stunden**



**Kladower Forum e. V.
Werkstatt Geschichte**



Auf große Fahrt mit MS Heiterkeit & MS Angela



Täglich (außer montags)
7-Seen-Fahrt ab Kladow / Imchenplatz
ab 15.20 Uhr | an 17.05 Uhr | 12 €
Wannsee, Kleiner Wannsee, Pfaueninsel

Unser Tipp:
Sonderfahrten mit der
MS Heiterkeit - Jeden Montag

Abfahrten: täglich ab Spandau-Lindenufer oder Kladow

Linienfahrten | Brückenfahrten | Seenfahrten | Sonderfahrten | Mondscheinfahrten | Tagesfahrten
Charterfahrten | Geburtstage | Hochzeiten | Weihnachtsfeiern | Firmenevents

Reederei Lüdicke
Breite Str. 9, 13597 Berlin

www.ms-heiterkeit.de
Tel.: (030) 364 315 88

Ruhmers Versuche zur drahtlosen Telephonie

1902: Genau wie acht Jahre zuvor liegt ein Schiff ganz nah am Ufer des Guts Neukladow. Genau wie acht Jahre zuvor ist es Bestandteil eines Versuchsaufbaus zur drahtlosen Informationsübermittlung. Die Versuche auf der Havel werden diesmal aber nicht geleitet von Erich Rathenau [1], Sohn des AEG-Gründers Emil Rathenau und Bruder des späteren Außenministers Walther Rathenau, sondern von Ernst Walter Ruhmer (1878-1913), einem Berliner Physiker, der im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts durch seine Forschungen, Versuche und Veröffentlichungen in Fachkreisen zu Ruhm gelangt.

Genau wie 1894 wird als längste ebene Übertragungsstrecke die zwischen dem Wannseeufer in Zehlendorf und dem ufernahen Bereich vor Neukladow gewählt. Aber damit enden die Gemeinsamkeiten zwischen den beiden wissenschaftlichen Versuchsreihen auch schon, denn in dem kurzen Zeitraum von acht Jahren hat sich die Elektrotechnik rasant entwickelt, und während Rathenau Fortschritte in der drahtlosen Telegraphie erzielen wollte, arbeitete Ruhmer an der Weiterentwicklung der kabellosen Telephonie.

Aufgrund der unterschiedlichen technischen Anforderungen sind die Schiffe auch ganz anders vor Neukladow in Position gebracht. 1894 liegen zwei Boote als Signalempfänger quer zum Ufer, denn die von Wannsee aus durch das Medium Wasser gesendeten Stromstöße müssen durch jeweils 4 m² große Zinkplatten vor den beiden

Schiffen aufgenommen werden. 1902 zeigt der Bug des Akkumulatorenboots „Germania“, das Ruhmer von der Akkumulatorenfabrik A.-G. Hagen für diesen Zweck zur Verfügung gestellt wird, mit dem Bug nach Wannsee, da es mittels eines Torpedobootscheinwerfers von 35 cm Durchmesser als Sendestation dient. [2]

Ruhmer hatte seit 1901 bei seiner Beschäftigung mit der Lichttelephonie in seinem „*Physikalischen Labor*“ in der Berliner Friedrichstraße 248 einen Empfangsapparat mit einer von ihm verbesserten Selen-Zelle entwickelt und erfolgreich über sehr kurze Distanzen getestet. Und nachdem seine Demonstrationen in einer Ausstellung über elektrotechnische Neuheiten im März 1902 sowie im Postmuseum am 9.4.1902, bei der auch der Kronprinz anwesend war, alle Beteiligten überzeugt hatten [3], war es naheliegend, Experimente über etwas größere Entfernungen in der Natur durchzuführen. Ruhmer begründete relativ ausführlich, warum er die Havel bei Zehlendorf für diesen Zweck gewählt hat: „*Es ist in der Umgebung Berlins ein für derartige Versuche geeignetes Gelände nur schwer zu finden.*“



Das Akkumulatorenboot „Germania“ auf der Havel

Quelle: Jentsch, Otto, *Telegraphie ohne Draht*, Berlin 1904, S. 208

Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de



0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin

- ✂️ Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
- ✂️ Wartungs- und Störungsdienst
- ✂️ Schornsteinsanierung
- ✂️ Sanitärarbeiten
- ✂️ Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
- ✂️ Verlegung der Fußbodenheizung
- ✂️ Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

Kompetenz in Raum und Farbe

Malermeisterbetrieb

Alexander Kranz GmbH

■ sämtliche Malerarbeiten

Privatstr. 41

■ Fußbodenbeläge

14089 Berlin

■ Fassadengestaltung

Tel. 030 335 07 119

■ Wärmedämmverbundsysteme

oder

Mobil 0178 335 66 45

Die Gegend ist flach und bebaut, auf kilometerweite Entfernung sind Lichtstrahlen nicht zu senden. Wäre dies auch vielleicht von Türmen aus möglich, so entsteht die Schwierigkeit, dort den zur Speisung des Scheinwerfers erforderlichen elektrischen Strom zu erhalten. (...) Da bot die in Wannsee stattfindende Motorboot-Ausstellung eine günstige Gelegenheit dar, die Versuche anzustellen, insofern, als auf den dortigen seeartig ausgebreiteten Gewässern der Havel sich nicht nur weite Ausblicke finden, sondern auch leicht elektrischer Anschluss an die Akkumulatorenbatterien des am See gelegenen Elektrizitätswerkes hergestellt werden konnte.“ [4]



*Die Empfangsstation auf einem Steg am Wannsee
Quelle: Ruhmer, Ernst, *Wireless Telephony. In Theory and Practice*, New York 1908, S. 45*

Interessant an Ruhmers Ausführungen ist unter anderem, dass er Erich Rathenau mit keinem Wort erwähnte, obwohl seine Versuche doch vom gleichen Standort aus im Wesentlichen über fast gleiche Entfernungen (vor allem in Richtung Schwannenwerder und Neukladow) durchgeführt wurden. Zum einen kann das Verschweigen darauf zurückgeführt werden, dass Ruhmer generell den Eindruck von Originalität erwecken wollte, obwohl er oft nur Vorhandenes aufgriff und perfektionierte. Zum anderen ist es evtl. auch der Tatsache geschuldet, dass Ruhmer eine ganz andere Technik verwendete und dass Rathenaus Versuche bereits nach acht Jahren in Vergessenheit geraten waren, da sie in eine technologische Sackgasse führten.

Auch im Ausland wurden Ruhmers Erfolge zur Kenntnis genommen und dabei festgestellt, dass er die Erkenntnisse und Apparate von Alexander Graham Bell (erstes Patent für ein Telefon) und Professor Hermann Theodor Simon („sprechender elektrischer Flammenbogen“) auf „geniale“ Weise miteinander kombiniert und weiterentwickelt hat. [5] Bei der Lichttelephonie werden

– sehr vereinfacht formuliert – akustische Signale in optische umgewandelt, diese dann über eine gewisse Strecke verbreitet und schließlich beim Empfänger in akustische zurückgewandelt. Ruhmers Leistung bestand neben anderen Modifikationen vor allem darin, dass er die im Brennpunkt des empfangenden Parabolspiegels montierte Selenzelle so modifiziert hat, dass sie auch auf eine relativ geringe Lichtstärke reagierte.

Besonders interessant in der oben angeführten Begründung für die Wahl des Ortes ist der Hinweis auf die Motorboot-Ausstellung, denn er zeigt Ruhmers Fähigkeit, öffentliches Interesse und Medienwirksamkeit zu erzielen. So wird z. B. selbst in der Wiener *Automobil-Zeitung* über diese Messe ausführlich berichtet: „Die (...) von Talleyrand-Périgord und (...) Dr. James von Bleichröder (...) zur Durchführung gebrachte Internationale Motorboot-Ausstellung in Wannsee wurde am 14. Juni in feierlicher Weise eröffnet.“ [6] In den Folgejahren wurde sie übrigens erst in die Ausstellungshallen am Zoo und

noch später auf das Messegelände unter den Funkturm verlagert, wo 1938 die größte Bootsmesse Europas stattfand.[7] Die erste Ausstellung im Jahre 1902 war bis in den August hinein geöffnet und bildete einen Anziehungspunkt für ein breites Publikum sowie für Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, sodass Ruhmer vom Interesse für diese Veranstaltung profitierte, zumal er seine Experimente wohldosiert an verschiedenen Tagen im Zeitraum vom 4. bis zum 25. Juli durchführte und dazu ein Vielzahl einflussreicher Personen aus Wissenschaft, Handel und Politik einlud: „Den Versuchen wohnten bei: Dr. Beggerow, Physiker beim Reichs-Marine-Amt; Ingenieur R. Deetjen, Berlin; Fabrikant R. Galle, Berlin; Prof. Dr. Kalischer v. d. Techn. Hochschule Berlin; Ingenieur Gisbert Kapp, Redakteur der Elektrotechnischen Zeitschrift, Berlin; v. Rüdiger, Geh. Regierungsrat, Berlin; (...) Direktor Schulthes von der Elektrizitäts-A.-G. in Nürnberg ...“ [8] Außerdem gelang es ihm, zahlreiche Pressevertreter zu interessieren, die dann auch entsprechend berichteten: „Das auf der dortigen Motorboot-Ausstellung befindliche Akkumulatorenboot „Germania“ ist zu diesem Zweck mit einem Marine-Scheinwerfer ausgestattet und bildet die eine Station, während sich die andere am Lande befindet. Zwischen beiden werden durch die beim Sprechen in ein Mikrophon hervorgerufenen Lichtschwankungen des Scheinwerfers, welche sich auf der Empfangsstation in einer neuen, eigenartig konstruierten Zelle, der Seele des Apparats, wieder in Stromschwankungen umsetzen, telephonische Gespräche ausgetauscht. Es konnte über den ganzen See hinweg, bis nach Kladow hin, auf eine Entfernung von ca. 4,5 Km. eine gute Verständigung erzielt werden...“ [9]



Nachtversuch auf der Havel

Quelle: Ruhmer, Ernst, *Wireless Telephony. In Theory and Practice*, New York 1908, S. 46

Ruhmers Weiterentwicklung der Lichttelephonie hatte kaum alltagspraktische Folgen, auch wenn einige Zeitungsinserate auf einen kleinen „Markt für Selenzellen, Apparate zur Telefonie ohne Draht, sowie für grammweise gehandeltes Selen“ [10] hindeuten. Viel entscheidender waren mögliche militärische Verwendungsmöglichkeiten, sodass das Kriegsministerium von Anfang an nicht nur ein besonderes Interesse zeigte, sondern auch finanzielle Unterstützung gewährte, worüber aber in keiner deutschen, sondern nur in einer österreichischen Zeitung berichtet wurde: „Die Versuche, an denen das Kriegsministerium insoferne interessiert ist, als es 50 000 Mark dafür ausgesetzt hat, werden in den nächsten Tagen mit größeren Apparaten und Stromstärken fortgesetzt werden, um die von ihm gestellte Bedingung einer drahtlosen Telephonie über fünfzig Kilometer, deren

jetzt nicht mehr bezweifelndes Gelingen ihre Einführung in das Heer nach sich ziehen würde, zu erfüllen.“ [11]

So wurde auch bereits im Herbst des Jahres in Gegenwart des Kaisers in Kiel, wo dieser sich ja alljährlich auch während der Kieler Woche gerne aufhielt, von Bord des vor Anker liegenden Schiffes „Neptun“ aus mit einem fahrenden Panzerkreuzer telephonierte und dabei Entfernungen bis 30 km überbrückt. [12] In der Folgezeit stattete die Marine zur weiteren Erprobung der Kommunikationsmöglichkeiten einige Schiffe mit Ruhmers Apparat aus. [13]

Ruhmers „Geschäftstüchtigkeit“ lässt sich nicht nur daran ablesen, dass er seine Versuche in den Zeitraum und in die unmittelbare Nähe der Motorboot-Ausstellung legte und dass er die Presse geschickt einbezog, sondern auch daran, dass er bereits Ende August 1902 ein Buch über die drahtlose Telephonie veröffentlichte, in dem er u. a. auf die kurz zuvor auf der Havel durchgeführten Experimente verwies: „2. Versuch. 8. Juli Abends. Neblig. Von der Motorbootausstellung über den Wannsee bis in die Nähe von Neu-Cladow; ca. 3,8 km.“ [14]

Anmerkungen

[1] s. Treffpunkte, Sommer 2015, S. 30-35

[2] Kriegstechnische Zeitschrift, 7. Jhg., Berlin 1904, S. 422

[3] Ruhmer, Ernst, Wireless Telephony. In Theory and Practice, New York 1908, S. 42

[4] Ruhmer, Ernst, Das Selen und seine Bedeutung für die Elektrotechnik mit besonderer Berücksichtigung der drahtlosen Telephonie, Berlin 1902, S. 47 ff.

[5] Scientific American, 6. Juni 1903, S. 433

[6] Automobil-Zeitung, 22.6.1902, S. 8

[7] <https://www.wassersportwelten.de/aktuelles/segeln/10-jahre-boot-und-fun-die-berliner-bootsmesse-als-trendsetterin-im-rueckblick.html> - 18.1.2017, 16:34

[8] s. [4], S. 51

[9] Neue Hamburger Zeitung, 13.7.1902, S. 3

[10] LASER+Elektro-Optik, Nr. 3/1979, S. 3

[11] Neue Freie Presse, 11.7.1902, Abendblatt, S. 1

[12] Mazotto, D., Drahtlose Telegraphie und Telephonie, München 1906, S. 350 f.

[13] Ashley, Charles G., Wireless Telegraphy and Wireless Telephony, Chicago 1912, S. 92

[14] s. [4], S. 50

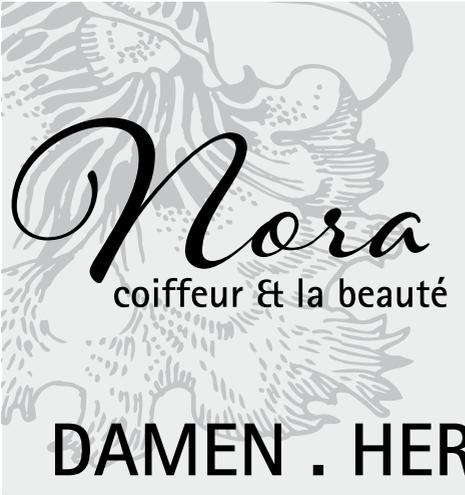
Peter Streubel



Geschenk- und Designideen
für Sie und Ihn

Krampritzer Weg 2a
14089 Berlin
Fon: 0172 9350126
www.art-elier-kladow.de

Di-Fr 10.00-13.00, 14.30-18.00
Sa 10.00-13.00



Nora
coiffeur & la beauté



Nora
coiffeur

DAMEN . HERREN . KINDER

Potsdamer Chaussee 84
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
(033201) 60 99 64

Alt-Gatow 48
(neben Netto)
14089 Berlin
(030) 22 32 72 21

Sorglos durch Vertrauen



Kremser-Immobilien



Aurelia Kremser

ausgebildete und geprüfte IHK
Berlin Immobilienkauffrau mit Team

Ihre Ansprechpartnerin für Kladow, Berlin und Umland

Tel.: (030) 36 43 23 15

Fax: (030) 692064309

Mobil: 0172 59 90 554

info@kremser-immobilien.com

www.kremser-immobilien.com

Verkauf und Vermietung

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte



Zirkeltag Teil 2

Am 11./12. November 1989 in Berlin fällt die Mauer. Nach gut 28 Jahren Teilung Berlins und auch Deutschlands überschlugen sich plötzlich die positiven Ereignisse. Die DDR-Bewohner konnten über die Grenzübergänge Westberlin besuchen. Was in den letzten Jahren Rentnern und in Ausnahmefällen auch vereinzelt Verwandten erlaubt wurde, konnte ab sofort jeder DDR-Bürger ohne Kontrolle in Anspruch nehmen.

Zwischen Kladow und Groß Glienicke dauerte es noch bis Weihnachten und Sylvester, bis an der B 2 am Ende des Ritterfelddamms eine Grenzöffnung erfolgte. Die Seepromenade – noch mit Mauer, die alten, vertrauten Straßen und doch irgendwie fremd nach der langen Zeit!

Mein Cousin, seine Frau und meine Tante erwarteten mich schon mit selbstgebackenem Kuchen. Wir hatten uns lange nicht gesehen, denn Besuche im „Grenzgebiet“ waren besonders schwierig gewesen. Am Silvestertag waren wir dann mit unseren Fahrrädern unterwegs – natürlich zu meinem alten Zuhause am Krampnitzer Weg und danach bis Sacrow zur Heilandskirche. Jedoch hier wie dort war noch alles verrammelt. Ich kam dann zu spät an den Grenzübergang, der um 18 Uhr wieder geschlossen worden war. So musste ich mit meinem Fahrrad, natürlich in Begleitung meiner Verwandten, bis Seeburg über den Grenzübergang Heerstraße nach Hause zurück. Meine Familie wartete!

Dann ging alles ganz schnell. Die Glienicker legten selbst Hand an, um die verhasste Mauer zu beseitigen. Schon im Januar 1990 traf man sich mit Schlittschuhen auf dem zugefrorenen See.

Nur die Neuglienicker taten sich etwas schwerer, mussten sie doch ihren eigenen See erst kennenlernen. Wie überall zwischen Ost und West überwog die große Freude, jedoch blieben so manche Enttäuschungen auf beiden Seiten des Sees auch nicht aus. Einst geflüchtete Menschen freuten sich auf ihre sehnsuchtsvoll vermissten Grundstücke, auf denen nunmehr seit vielen Jahren andere Bewohner sich eingerichtet oder auch Veränderungen nach ihrem Geschmack vorgenommen hatten.

Bestehende Betriebe wurden abgewickelt und neue Betriebe gebaut. Arbeitslosigkeit, Umstrukturierung und Unzufriedenheit waren die Folge.

In Glienicke wurden neue Geschäfte eröffnet und viele „Westler“ kauften sich die nun sehr begehrten Grundstücke. Es war eine politisch sehr aufregende Zeit,



Willi Gabel und Hanne Ritter rudern mit Annelies Laude aus Groß Glienicke über den See
Quelle: Hanne Ritter

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTSOZIELTÄT

MIKE KUKE-HARTWIG

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht

Fachanwalt für Familienrecht

Testamentsvollstrecker ■ Mediator

- Testamente
- Nachlassplanung
- Erb- und Pflichtteilsrecht
- Scheidungsrecht
- Unterhaltsrecht
- Vermögensauseinandersetzung

MARTIN ZIMMERMANN

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- Strafrecht
- OWi-Recht
- Miet- und WEG-Recht
- Arbeitsrecht
- Baurecht
- Grundstücksrecht

HEIKO FILLBRANDT

Rechtsanwalt

- Verkehrsrecht
- Verkehrsstrafrecht
- Verkehrs-OWi-Recht
- Fahrerlaubnisrecht
- Strafrecht
- Allgemeines Zivilrecht

TANJA BEDRUNA

Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Betreuungsrecht
- Vertragsrecht
- Forderungseinzug
- Allgemeines Zivilrecht

-
- Kladower Damm 366 A
 - 14089 Berlin (Cladow Center)
 - www.khz-berlin.de
 - Telefon 36 43 33 20
 - Telefax 36 43 33 22
 - kanzlei@khz-berlin.de

wir wurden wieder ein gesamtes Deutschland und feiern nunmehr am 3. Oktober den Tag der Einheit.

Während die jungen Menschen ganz selbstverständlich in die neue Zeit hineingewachsen sind, empfinden die meisten älteren noch sehr den Unterschied. Groß Glienicke – ehemals Ost – gehört jetzt zum Land Brandenburg und hat eine eigene Verwaltung in Potsdam. Somit besteht immer noch irgendwie eine Grenze.

In meiner alten Heimat am Krampnitzer Weg sagen sich die Füchse „Gute Nacht“. Hinter dem Campingplatz ist die ehemals rege Verkehrs- und Schmugglerstraße nur noch für Fußgänger, Radfahrer, Hunde und Wildschweine geöffnet. Lobbyisten haben hier ganze Arbeit geleistet. Gleichzeitig ist rund um den See die Uferbebauung neu geplant, was nicht nur zur Freude, sondern in einigen Fällen zu sehr



Wachturm und Todesstreifen am Südende des Groß Glienicker Sees

Quelle: Hanne Ritter

viel Tränen geführt hat. Trotzdem haben wir zwischen Groß Glienicke und Kladow wieder einen regen Kulturaustausch und dank des schönen Wetters im heutigen Jahre 2018, wie jedes Jahr im Sommer, Badebetrieb auf und um den ganzen See.

Hanne Ritter



**Wenn die Trauer
sprachlos macht.**

**Ihr Trauerredner
B.-M. Schneider Tel. 55221625**

bestellung@havelland-apotheke-kladow.de



Havelland-Apotheke

Gesundheit und Wohlbefinden

Telefon: (0 30) 365 59 55 · Telefax: (0 30) 365 70 70



Eigene

 vorhanden



Inhaberin: Sabine Krause e. K. · Sakrower Landstraße 6 · 14089 Berlin (Kladow)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr · Sa 8.30 - 13.00 Uhr



Dr. Matthias Deumer
 Zahnarzt · Oralchirurg

 **030-333 69 53**

Sprechzeiten:

Mo + Mi: 9:00 - 18:30 Uhr

Di + Do: 9:00 - 19:00 Uhr

Fr: 9:00 - 14:00 Uhr

Sa: nach Vereinbarung

Implantologie

Oralchirurgie

3D-Röntgen

Prophylaxe

Parodontologie

Laserbehandlung

Anschrift: Kladower Damm 366 · 14089 Berlin-Spandau [Kladow]
 im Cladow-Center mit Parkplätzen vor der Praxis · **Busse:** X34, 134, 135

E-Mail: praxis@dr-deumer.de · **Internet:** www.dr-deumer.de

Der Schälpflug ...

in unserem Garten am Haus Kladower Forum soll uns alle daran erinnern, dass Kladow viele Jahrhunderte lang ein Bauerndorf war. Ein solcher Pflug schälte (oder pflügte) das Stoppelfeld nach der Roggenernte fünf bis acht Zentimeter tief um. Diese Arbeit erfolgte meist gleich nach dem Einfahren der Ernte, damit sich der Boden wieder lockern konnte. In unserem märkischen sandhaltigen Boden hatte der



Schälpflug im Garten vom Haus Kladower Forum Foto: Rainer Nitsch

Pflug meist zwei Pflugscharen und wurde auch von zwei Pferden gezogen. Der Ausdruck „Schälpflug“ ist auch landschaftlich verschieden. Der Pflug in unserem Garten wurde dem Kladower Forum e. V. während der Übernahme und der Renovierung des Hauses von einem Kladower Einwohner geschenkt. Dafür unseren herzlichen Dank. Mich erinnert dieser Pflug an die drei großen Sommerferien, die ich in den Jahren 1940, 1941 und 1942 beim Bauern in der Nähe von Elster an der Elbe als Erntehilfe verbrachte. Ich war allein ohne Eltern oder Freunde dort, aber es wurden meine schönsten Ferien. Der Anlass dieser Ferien war, dass ich, 14jährig, nach den Osterferien 1940 in eine neue HJ-Einheit gekommen war, in der ich noch niemand kannte, und dann kam sehr bald das Gerücht auf, wir würden alle zusammen zur Erntehilfe eingesetzt werden. Es war der erste Kriegssommer und in der Landwirtschaft fehlten die Jungbauern

und Knechte, die alle beim Militär waren. Darum besorgte ich mir diese Stelle als Erntehilfe selbst.

In diesen drei Ferien pflügte ich (der Großstadtjunge von 14 Jahren, der noch nie mit Pferden zu tun hatte) nach der Ernte mit zwei schweren Ackerpferden und mit eben einem solchen Schälpflug, wie er jetzt in unserem Garten steht, in jedem Jahr ca. 30 bis 40 Morgen Stoppelacker um, und ich war stolz, dass meine Furchen immer schön grade waren.

Obwohl ich noch viele andere Arbeiten mit den Pferden ausführen musste, so auch das Einfahren der ganzen Ernte mit den hochbeladenen Erntewagen, wie man sie heute nur noch von Bildern kennt, werde ich immer wieder an meine Erntehilfe vor 78 Jahren erinnert, wenn ich in unserem Hausgarten beim Kladower Forum den Pflug sehe.

Horst Kohl

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

Die 900. Original-Ansichtskarte von Kladow

Unser Fotoarchiv verfügt u. a. nun über 900 Original-Ansichtskarten von Kladow mit den unterschiedlichsten Motiven. Am Anfang unserer Sammlung vor nunmehr 38 Jahren haben wir nicht damit gerechnet, eine solch stattliche Zahl zusammenzubekommen. Ja, wir dachten, dass die Zahl der auf dem Markt befindlichen Ansichtskarten von Kladow begrenzt ist und sich etwa bei 30 bis 40 Stück erschöpfen würde. Und die 900. Ansichtskarte ist noch nicht die letzte, denn nach unseren Erfahrungen tauchen immer wieder für uns neue auf, die wir unserer Sammlung einverleiben können. Die Motive der Ansichtskarten sind eine unverzichtbare Quelle, um die Wandlung Kladows im Laufe der Zeit zu dokumentieren. Das lässt sich am Beispiel unserer 900. sehr gut zeigen.

Das Motiv ist das Gebäude im Sakrower Kirchweg 5 - 7, das ja auch heute noch steht und auch wiederzuerkennen ist.

Die kolorierte Fotografie stammt aus dem Jahr 1912 und trägt die Aufschrift „Gruss aus Cladow a. H.“, Cladow noch mit „C“ geschrieben, das erst nach der Eingemeindung unseres Dorfes in Groß-Berlin Ende der zwanziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts dauerhaft durch das „K“ abgelöst wurde. Weiterhin lesen wir „Gasthaus „Helgoland“, Inh. Wilh. Grosse, Fernsprecher Amt Potsdam 1461“.

Zur Geschichte des Gebäudes lässt sich folgendes feststellen: 1896 eröffnet der Gastwirt, Bäckermeister, Material- und Schreibwarenhändler August Parnemann das Gasthaus Helgoland am Kirchweg mit Ausspänn für die Kutschen der auswärti-



Haus Helgoland im Jahre 1912

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

gen Besucher gegenüber. Hier richtete in unserer Zeit der Bildhauer Volkmar Haase seine Werkstatt ein.

1900 wurde am linken Giebel ein hoher Anbau als Quergebäude errichtet. Zu der Zeit wurde auf der zum Gelände gehöri-gen Havelterrasse ein Stahl-Glas-Pavillon errichtet. Der breitflügelige Eingang auf der rechten Seite ist als „Durchgang zu den Terrassen und Sommerbüffets“ bezeichnet.

1912 war der Pächter des Hauses Helgoland Wilhelm Grosse, der sich stolz in der Eingangstür, über der sein Name prangt, präsentiert. Links auf der unbefestigten Straße, damals noch „Kirchweg“ genannt, steht seine Frau mit vier Kindern. Eine weitere Person ist halb in der Eingangstür der Hausfront zu erkennen, vom Spitz an der Hausecke ganz zu schweigen.

Die Aufnahme von 2011 zeigt, dass der Haupteingang an der Giebelseite völlig

verschwunden ist, ebenso das Gebäude mit dem Durchgang zur Terrasse. Das ist ein Hinweis darauf, dass die Funktion des Hauses sich völlig verändert hat. Nach der Aufgabe der Gastronomie in den Nachkriegsjahren waren darin bis heute nacheinander die Polizeistation, der Glasermeister Gerstmann, die Kinder Uni und die Firma Heizung Fiedler untergebracht.

Rainer Nitsch

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)



Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreuzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24



Haus Sakrower Kirchweg 5-7 im Jahre 2011

Foto: Rainer Nitsch

German Wist

Installateurmeister

Gas-Sanitär-Heizung

Parnemannweg 29
14089 Berlin (Kladow)

www.firma-wist.de

Tel.: 030.365 13 66

Fax: 030.365 84 77



In Berlin Kladow (Spandau) ansässiger Meisterbetrieb. Installateurmeister für Gas, Wasser, Sanitär und Klima. Eingetragener Innungsbetrieb.

Wir sind für Sie da:

- Kundendienst
- Individuelle Planung & Beratung
- Komplett-Sanierung
- Heizung & Sanitär
- Solaranlagen
- Wartung aller Heizungsanlagen
- Notdienst

Homöopathie, Hypnose-therapie,
Kinesiologie, Colon-Hydro-Therapie



Naturheilpraxis

Manuela Jeske

Heilpraktikerin

George-Cayley-Str. 13,

14089 Berlin Kladow

Orthopädische Erkrankungen
Sportverletzungen, Lohn Krankheit
Schmerztherapie/ Migränetherapie
Integration frühkindlicher Reflexe für
Kinder und Erwachsene zur Lern- und
Entwicklungsförderung, Traumatherapie
Darmerkrankungen/ Allergien
Psychotherapie nach dem HP Gesetz

Tel: 030 365 005 16 ,
mail: manuelajeske@live.com
www.naturheilpraxisjeske.de

**Warum in die
Stadt?**

**Verkauf mit Service
HIER bei uns
in Kladow!**

**Fernsehdienst
Kaiser**
TV - Fachhändler

Reparaturservice

Antennenbau

Krampnitzer Weg 6

Tel.: 030 365 62 24

Erinnerungen an die Luftbrücke in Kladow (1948/1949)

Einleitung

Am 24. Juni 1948 sind die Zufahrtswege von und nach West-Berlin durch die sowjetische Besatzungsmacht gesperrt worden (Beginn der Blockade). Zwei Tage später haben die westlichen Alliierten daraufhin eine aus mehreren Luftkorridoren bestehende Luftbrücke für die Versorgung der Bevölkerung West-Berlins eingerichtet. Zu den Flugzielen der Transport-Flugzeuge hat neben dem „Flughafen Tempelhof“ und dem „Flughafen Tegel“ auch der „Flugplatz Gatow“ gehört, der damals unter englischer Verwaltung gestanden hat. Darüber hinaus hat es noch eine Luftbrücke für Wasserflugzeuge gegeben, die auf der Havel zwischen Gatow und Kladow gelandet sind.

Die Blockade von West-Berlin hat bis zum 12. Mai 1949 gedauert. West-Berlin ist danach noch bis zum 30. September über die Luftbrücke mit Gütern versorgt worden (Ende der Luftbrücke).

Der Flugplatz Gatow

Als die Blockade von West-Berlin begann, war ich neun Jahre alt. Die folgende Beschreibung meiner Erinnerungen habe ich unter Verwendung von Auskünften anderer Zeitzeugen ergänzt.

Während der Luftbrücke sind u. a. Nahrungsmittel (Kartoffeln, Mehl), Brennstoffe (Braunkohle-Briketts, Steinkohle) und Baustoffe (Zement) mit von mir beobachteten Flugzeugen der Typen Dakota, Skymaster, York und Globemaster zum „Flugplatz Gatow“ geflogen worden. Damals hieß es: „Das größte Transport-Flugzeug der Welt, die Globemaster, landet im August (1948) zum ersten Mal auf dem Flugplatz in Gatow“. Diese Sensation habe ich mir natürlich nicht entgehen lassen.

Meine Cousine Ingeborg Badewitz (Tochter von Marie Wolff, geb. Marzahn) wohnte damals auf dem Flughafen-Gelände. Sie erzählte mir u. a., dass die Flugzeuge auf dem Höhepunkt der Luftbrücke im Zeit-Takt von ca. fünf Minuten gelandet sind. Außerdem habe ich erfahren, dass beim Umladen der Hilfsgüter aus den Flugzeugen auf die Transportfahrzeuge und beim Beladen der Lastkähne auch Kriegsheimkehrer ohne Arbeit eingesetzt worden sind. Diese sind damals im Rahmen eines Notstandsprogramms des „Magistrats in Berlin“ beschäftigt worden. Nach Auskunft meines Cousins Martin Wolff (Bruder von Ingeborg) ist ein Teil der auf dem Flugplatz beschäftigten Luftbrücken-Hilfskräfte vor Ort in „Nissenhütten“ (Wellblech-Baracken mit Halbkreisprofil) untergebracht worden.

Die Feldbahn

Um insbesondere die großen Mengen Steinkohle transportieren zu können, ist eine einspurige Schmalspur-Bahnlinie zwischen dem „Flugplatz Gatow“ und dem Hafen in Kladow gebaut worden. Die Bahntrasse führte vom „Flugplatz Gatow“ aus über die Felder durch eine Bodensenke direkt an der südwestlichen Grundstücksgrenze des letzten Grundstücks vor den Feldern an der Str. 178, Nr. 2 (Grundstück von Hartmut Heinze) und zwei weiteren Grundstücken vorbei. Von dort kommend kreuzte sie rechtwinklig den unbeschränkten Kladower Damm, überquerte nach einer Rechtskurve die Straße 175 (heute: Friedrich-Hanischn-Straße, s. Foto 1, ca. 1902) und folgte dann dem heutigen Sibeliusweg bis zur Havel in Kladow. Auf dieser Bahntrasse verkehrte eine Dampf-Lokomotive mit angehängten Loren.

Mein Cousin Martin Wolff erzählte mir, dass die Steinkohle in den Flugzeugen in Säcken verpackt war. Die Kohle mußte deshalb aus den Säcken in die Loren geschüttet werden. Im Hafen soll die Kohle mit Hilfe von Kränen von den Loren in die Lastkähne befördert worden sein. Nach meiner Beobachtung ist die Feldbahn nur wenige Wochen in Betrieb gewesen.

Das Foto 1 zeigt die Familie Hanisch: Hinten von links nach rechts: Minna, Bertold, Friedrich und Otto.

Davor deren Eltern (Quelle: Helene Henrich, Tochter von Friedrich Hanisch).



Foto 1: Die Familie des Kladower Schmiedemeisters Hanisch

Quelle: Helene Henrich

Die Sache mit den Loren

Mit der oben beschriebenen Bahnlinie ist noch ein Kindheits-Erlebnis verknüpft, das ich noch erzählen möchte:

Zwischen dem Flugplatz Gatow und dem o. g. letzten Grundstück vor den Feldern befindet sich eine Bodensenke. Fast jedes Frühjahr, insbesondere in den Jahren 1945 bis 1949, hat sich dort nach der Schnee-

schmelze, ein kleiner, flacher See gebildet. Zwischen dem o. g. Grundstück und dem See waren einige Loren auf abschüssigem Gelände kurz vor dem See abgestellt worden. Was lag da für uns Kinder näher, als auf den Loren herumzuklettern. Von den etwa fünf Kindern waren ich und noch ein oder zwei weitere Kinder in den Loren, als diese sich plötzlich in Bewegung setzten und mit zunehmender Geschwindigkeit auf den kleinen See (in Richtung „Flugplatz Gatow“) zuzurollen begannen. Da wir nicht im See

Praxis für Kleintiere und Pferde

Tierarztpraxis Dr. med. vet. Anne C. Mewes

Allgemeinmedizin – Hausbesuche – Akupunktur und Physiotherapie

0176 – 32 19 19 38

info@tierarztpraxis-mewes.de

Sakrower Kirchweg 111E

14089 Berlin – Kladow

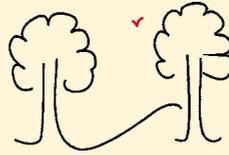


mit seinem aus aufgeweichtem Lehm und Mergel bestehenden Untergrund stecken bleiben wollten und außerdem Angst vor einer Bestrafung durch die Engländer auf dem Flugplatz hatten, sprangen wir noch vor dem Erreichen des Sees ab und rannten, so schnell wie wir konnten, nach Hause. Ich habe diese kurze Geschichte erzählt, weil ich vermute, dass die kurze Betriebszeit der Feldbahn neben der aufwendigen und zeitraubenden Umladung der Kohle am Hafen auch mit dem unsicheren Untergrund der Bahntrasse zu tun gehabt haben könnte.

Der Transport auf der Straße

Während der Luftbrücke sind die Transporte der Versorgungsgüter hauptsächlich mit Lastkraftwagen und mit von Treckern gezogenen Anhängern durchgeführt worden. Die Transportfahrzeuge sind über den Ritterfelddamm und durch die alte S-Kurve am Ortseingang gefahren. Dann haben sie die Kirche und den gegenüber liegenden Bauernhof „Willi Marzahn“ (ein Bruder meines Großvaters Rudolf) passiert und sind den Havelberg hinunter bis zum Hafen gefahren. Dort angekommen mußten die Lieferfahrzeuge auf die höher gelegene Kohlerampe fahren und haben das Schüttgut von dort über eine breite, schräg nach unten verlaufende Rutsche in den auf der Havel bereitstehenden Lastkahn gekippt. Viele Jahre später erfuhr ich, dass die Lastkähne nach der Beladung im Hafen Kladow zum Westhafen in der Innenstadt von Berlin gefahren sind. Dort sind die Hilfsgüter gelagert und je nach Bedarf an die Bevölkerung West-Berlins weiterverteilt worden.

Die ca. sechs Meter hohe Kohlerampe war eine stabile Holz-Konstruktion. Sie stand am Ufer, links von der heutigen Dampfer-Anlegestelle, in der Nähe des



ZWISCHENRAUM
Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Neurofeedback

CranioSacrale Therapie
(Upledger)

Entspannungskurse
(Jacobson + Schultz)

Fußreflexzonen-therapie
(Hanne Marquardt)



Biographiearbeit und
therapeutische Gespräche
auf anthroposophischer Grundlage

Langjährige Erfahrung mit ADHS,
Autismus und Gehörlosigkeit

Gößweinsteiner Gang 22
14089 Berlin-Kladow
unweit Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Telefon 0178 9376001
praxis@zwischenraum.eu
www.zwischenraum.eu

Imchenplatzes. Heute befinden sich an dieser Stelle eine Promenade mit dem am Ufer sitzenden bunt bemalten „Buddy Bär“ und eine große Wiese, an deren Rand die Sonnenuhr steht.

Ergänzend möchte ich noch anmerken, dass die o. g. S-Kurve die einzige Zufahrt zum Ortskern von Kladow war. Dort, wo sich heute die begradigte Zufahrt zum Ort befindet, war damals der große Pfarrgarten. In diesem Garten haben damals Kinderfeste mit Sackhüpfen und Eierlaufen stattgefunden. An einer dieser Veranstaltungen habe ich damals teilgenommen.

Landung auf der Havel

Für die Versorgung von West-Berlin sind auch Wasserflugzeuge eingesetzt worden. Ich erinnere mich an viermotorige Flugboote des Typs „Sunderland“, die damals mit ohrenbetäubendem Lärm auf der Havel zwischen Gatow und Kladow gelandet sind. Wie ich inzwischen in Erfahrung gebracht habe, ist mit diesen Flugbooten u. a. Salz eingeflogen worden, da nur diese Flugzeuge aufgrund ihrer Bauart einen guten Korrosionsschutz hatten.

Der Vorfall mit dem Zement auf dem Bauernhof „Rudolf Marzahn“

Hierbei ging es um fünf Säcke Zement. Dieser Baustoff war damals, wie so viele andere Bedarfsgüter, eine Mangelware und damit sehr begehrt.

Eines Tages, während der Luftbrückenzeit, erschien englische MP (Military-Police) in einem Jeep auf dem Bauernhof „Rudolf Marzahn“. Die uniformierten englischen Polizisten begannen die Gebäude zu durchsuchen und fanden die oben erwähnten Zement-Säcke in einem Abstellraum des kleinen, massiven Stallgebäudes, in dem das Federvieh untergebracht war. Da mein



Foto 2: Minna Marzahn, ca. 1913

Quelle: Helmut Bünning

Großvater Rudolf gerade auf dem Feld war, stand meine Großmutter Minna Marzahn (Foto 2, ca. 1913) Rede und Antwort. Sie behauptete geistesgegenwärtig, dass die Zement-Säcke von den Loren der Bahn heruntergefallen, von den Knechten dort gefunden, aufgehoben und im Abstellraum abgelegt worden sind. Abgesehen von möglichen Verständigungsschwierigkeiten hat die englische MP ihr das wohl nicht geglaubt. Meine Großmutter wurde festgenommen und im Jeep zur weiteren Vernehmung mitgenommen. Sie ist glücklicherweise noch am selben Tag freigelassen worden.

Helgas Erlebnis

Kürzlich hat Helga Pählke, eine Enkelin von Otto Hanisch, mir die folgende kurze Geschichte aus der Luftbrückenzeit erzählt: Der Malermeister Otto Hanisch (ein Bruder

meiner Großmutter Minna, S. Foto 2) wohnte zur Zeit der Luftbrücke in einem Haus am Ritterfelddamm, das in der Nähe der höchsten Stelle der Straße lag, über die damals die Fahrzeuge mit den Hilfsgütern vom „Flugplatz Gatow“ in Richtung Hafen gerollt sind.

Eines Tages, zu Beginn des sehr milden Winters 1948/49, sagte Otto während der Abenddämmerung zu seiner Enkelin Helga

(Foto 3, ca. 1941. Quelle: Helga Pählke): „Komm, Mädchen. Wir müssen noch was erledigen.“ Er ergriff einen Kohleimer, suchte sich eine Harke mit einem langen Stiel und ging mit seiner Enkelin Helga auf die Straße. Helga dachte noch: „Wozu braucht denn mein Opa im Winter eine Gartenharke?“ Sie traute ihren Augen nicht, als sie sah, wie ihr Großvater sich an das am Berg langsam fahrende Fahrzeug herangeschlichen und einige Kohlen mit der Harke vom voll beladenen Fahrzeug



Foto 3: Auf dem Dorfplatz an der Pumpe

Quelle: Helga Pählke

heruntergekratzt hat. Später hat sie ihm geholfen, die Kohlen in den mitgebrachten Kohleimer einzusammeln.

Mit dieser Kohle hat der fürsorgliche Großvater dazu beigetragen, dass der Holzvorrat für den nahenden Winter 1948/49 etwas gestreckt worden ist.

Das Foto 3 zeigt Helga (Tochter von Gertrud Stelter) auf dem Dorfplatz in Kladow auf der linken Seite der Kindergruppe.

Helmut Bünning



KLADOWER HOF

Seit über 100 Jahren
in Kladow
im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße 14-16
Telefon: 3 65 53 53

Fundstücke



Titel Deutsches Familienblatt 1876

Quelle: Peter Streubel

„Die Tochter der Nacht.

An einem wundervollen Juniabende des Jahres 1682 herrschte in dem Dorfe Stolpe, welches unfern Potsdam's am Fuße des Schafsberges gelegen ist, ein ebenso reges wie munteres Leben. In und vor dem Fährkrug des uralten Dorfes welches schon seit Jahrhunderten den Städtern als beliebtes Ausflugsziel diente, saß eine fröhliche Menge beisammen und erquickte sich an heiterem Gespräch, wie nicht minder an den trefflichen Speisen und Getränken des Krugwirthes. [...]

Am lautesten ging es an dem Stammtische der kurfürstlichen Forstleute und Jäger zu. Dort saßen die Jagdschreiber Hübner und Lawert, die Förster Uhle und Gatow und Behrend aus Klein-Glienicke, der Holzschreiber Lauer, ferner einige Forstgehülften und mehrere Fischer aus Potsdam und dem nahen Cladow.

Diese Leute besprachen eifrig ein Thema, welches damals in der Umgebung unend-

lich oft den Unterhaltungsstoff abgeben mußte.

Vor Kurzem hatte der große Kurfürst einen der räthselhaftesten und berühmtesten, aber auch berüchtigsten Männer des siebenzehnten Jahrhunderts, den Chemiker und Alchimisten Johannes Kunkel in seine Dienste genommen. Damals grassirte noch die Manie des Goldmachens an den europäischen Höfen. Fast jeder Fürst hatte einen Laboranten in seiner Residenz, der sich mit der „schwarzen Kunst“ beschäftigen mußte.

Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, hatte einen zu erhabenen und gesunden Sinn, um nicht zu erkennen, daß es Thorheit wäre, den Stein der Weisen auffinden zu wollen. Wenn er nun trotzdem den Alchemisten nach Brandenburg zog, so geschah es einzig und allein aus dem Grunde, weil er wußte, daß Kunkel sich bedeutende Kenntnisse in der Anfertigung feiner Gläser erworben

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelfühlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und
Türefertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70

PRAXIS MEDICAL ISLAND – GANZHEITLICHE MEDIZIN

Dr. med. Maria Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur (Master of Acupuncture), Naturheilverfahren
PSYCHOTHERAPIE (VERHALTENSTHEAPIE)

Dr. med. Michael Schäfer

Arzt mit Schwerpunkten Ernährungsmedizin, Autogenes Training, Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

Ruhe-, Belastungs-, Langzeit- und Schlaganfall-EKG, Gefäßdiagnostik
Ultraschall, Labor, Lungenfunktion, Lasertherapie

Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie
Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging, Revitalisierung

Sprechzeiten mit Terminvereinbarung:

Mo-Fr 8:45-12:30 Uhr und 15:30-17:30 Uhr und nach Vereinbarung
Reichsstraße 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-Mail: praxis-schaefer@telemed.de

BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Linie 2, Theodor-Heuss-Platz

Alle Kassen und private Behandlungen

habe. Im Jahre 1679 war der Laborant von Dresden nach Berlin übersiedelt. Hier erfreute er sich sofort hohen Ansehens. Die Kurfürstin Dorothea war ihm ganz besonders gewogen und empfahl ihn wiederholt der Huld ihres Gemahls. Auch der Monarch war dem Adepten sehr freundlich gesinnt; er schenkte ihm ein Haus in der Klosterstraße zu Berlin, ließ ihm auf dem „Pfaunenwerder“ bei Cladow ein Laboratorium bauen, verlieh ihm Braugerechtigkeit und machte ihm späterhin ein Bauerngut in Cladow, sowie eine namhafte Summe zum Aufbau eines Wohnhauses auf der Havelinsel zum Geschenk.

Dafür mußte Kunkel sich verpflichten, „chemische Arbeiten“, insbesondere jedoch „rare Gläser“ zu liefern. [...]

Er galt nicht nur in der ganzen Gegend, sondern auch in Potsdam für einen Zauberer und Hexenmeister; gar unheimliche Gerüchte über ihn liefen um, fanden überall Aufnahme und sogar unter den Hofleuten gläubige Seelen.

Das Gespräch der Forstleute und Fischer drehte sich fast ausschließlich um diese Gerüchte. [...]

„In dem Hause müssen Nachts die höllischen Geister ihr schauriges Wesen treiben,“ berichtete Uhle. „Um die hohen Schornsteine flattern seltsame Gestalten hin und her; auf einmal, puff! fahren sie in die Esse hinein. Dann glüht hinter einzelnen Fenstern ein durchdringendes Licht auf, das bald roth, bald grün, bald gelb ist; wimmernde und gellende, aber rasch wieder ersterbende Klageklänge lassen sich hören und plötzlich fährt mit Gewalt eine feurige Gestalt aus dem Schornstein, sprüht Tausende von Funken weit in der Luft umher und ist gleich darauf spurlos verschwunden.“ [...]

„Auch ich habe schon Unterschiedliches bemerkt,“ sagte mit gedämpfter Stimme



Johann Kunkel

Quelle: Johann Kunkel, *ars vitraria Jena 1679*



**CENTER FRISEUR
KLADOW**

Damen - Herren - Kinder

www.kladowcenter.de
Kladower Damm 366
Tel.: 030/364 332 65

Mo. - Fr. 9-18.30 Uhr - Sa. 8-13 Uhr

Massagen - Nagelmodelage
Kosmetik - Fußpflege
Haarverlängerungen

der Fischer Born, wenn ich Nachts auf den Fischfang ausfuhr, so unter Anderem den Hexenmeister selbst, wie er in Begleitung eines Bären die Runde um die Insel machte.“

„Eines Bären?“ wiederholten hocheerstaut die Zuhörer.

„Ja, ja,“ betheuerte Born. „Schaut mich nur an! Ihr glaubt wohl, ich wollte euch ein Märlein aufbinden? Doch beim Himmel, ich spreche die Wahrheit. Oft schon habe ich, wenn ich mich an die Teufelsinsel heranwagte, den Hexenmeister gesehen, wie er, vom Kopf bis zu den Füßen schwarz eingehüllt, langsam um die Insel ging. Neben ihm trabte der Bär, der nur ein einziges Auge besitzt, das aber gleich einer feurigen Kohle leuchtet. [...] – Und gestern Nacht habe ich Etwas gesehen –“

Er hielt plötzlich inne und blickte um sich. „Was denn? Was war’s?“ fragten die erregten Zuhörer.

„Mitternacht war vorüber,“ fuhr Born in noch leiserem Tone fort, „da kam aus dem Kunkel’schen Gehöfte in Cladow ein schwarzer Kerl über die Havel gefahren, der wohl der leibhaftige Beelzebub sein

mochte. Als das Boot an der Teufelsinsel landete, stand Kunkel schon am Ufer und verneigte sich vor dem Schwarzen bis zur Erde. Groote hat’s auch gesehen; er war mit mir.“

„Ja, ja,“ nickte Groote bestätigend. „Es war sonderbar zu schauen, wie der stolze Hexenmeister auf einmal demüthig war. Aber noch seltsamer ist der Umstand, daß den Schwarzen die „Tochter der Nacht“ aus Cladow herüberholte.“

Ausschnitt aus Friedrich Axmanns Roman „Das Testament des Großen Kurfürsten“
In: Deutsches Familienblatt, 2. Jahrgang (1876/1877), Heft. 1, S. 1 f.

Nach Ansicht einiger Wissenschaftler könnte der Name Friedrich Axmann ein Pseudonym von Karl May sein. Der Beginn des Romans und damit eine Erzählebene bezieht sich auf das geheimnisvolle Treiben Johann Kunckels auf der Pfaueninsel. Johann Kunckel war vom Großen Kurfürsten mit dem Lehnschulzengut Cladow belehnt worden, um seine Glasschmelzversuche auf der Pfaueninsel finanzieren zu können.

Gefunden von Peter Streubel

Helpen Sie mit, Kladows Geschichte lebendig zu erhalten !

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und einem späteren Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind.

Dazu gehören u. a. Schul- und Arbeits-

zeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos, Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Hand-werkzeug in Haushalt und Beruf.

Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).



Ihr Spezialist seit 1886

Berufsbekleidung



Segelbekleidung



Freizeitbekleidung



Berufsbekleidung · Segelbekleidung · Freizeitbekleidung

Zillestraße 71, 10585 Berlin-Charlottenburg

Tel.: 030/341 70 44 · Fax: 030/341 70 45 · www.hamburger-laden.de

Kontakte

Clare Mulley veröffentlichte im Jahr 2017 ein Buch mit dem Titel „The Women Who Flew for Hitler. The True Story of Hitler’s Valkeries“. Erschienen im Verlag Macmillan in London. Ein großer Teil des Buches beschäftigt sich mit der Biographie von Melitta Gräfin Stauffenberg, über die das Kladower Forum ja eine viel beachtete Ausstellung konzipierte. Clare Mulley recherchierte auch auf dem ehem. Flugplatz Gatow und profitierte auch von dem Kontakt mit Anne Voorhoeve. Das englischsprachige Buch, 470 Seiten stark und mit zahlreichen Abbildungen versehen, wurde unserer Handbücherei von **Burkhard Weituschat** zur Verfügung gestellt.

Von **Regina Metsch** bekamen wir eine ganze Reihe Pläne zu ihrem Haus im Sakrower Kirchweg. Darunter sind amtlich eingereichte Unterlagen zu einem Um- und Anbau, einer Teilung des Grundstücks im Zuge der Erbteilung, Verträge über den Verkauf eines Teils des Gesamtgrundstücks. Die Dokumente stammen überwiegend aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Wir danken Regina Metsch für diese wertvolle Bereicherung unseres Archivs.

Wir haben von der Entdeckung eine Fotoalbums der Familie Schenkel in Kladow



Der Titel des Buches von Clare Mulley

Repro: Rainer Nitsch

berichtet. Hans Wunder erzählte, dass dieses Haus im Gerstäcker Weg nun abgerissen wurde. Wir sind **Sabine Scholz** sehr dankbar, dass wir ein von ihr aufgenommenes

hermann

ELEKTRO

Tel. 365 46 13

Meister- und Innungsbetrieb
seit 1967

Kundendienst | Komplett-Sanierung | Planung und Beratung | E-Check
Torantriebe | Sprechanlagen | Alarmanlagen | Rauchwarnmelder

www.hermannelektro.de

Foto vom Abriss des Hauses bekommen haben. Gleichzeitig erfuhren wir, dass das Wohnen in diesem Haus aus den zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts nicht besonders komfortabel gewesen ist. So war es im Winter schwer zu heizen und es gab keine Abwasserleitung.

Dr. Wolfgang Mörtl beschäftigt sich mit allem, was sich in Brandenburg „Berg“ nennt. So wurde er auch auf den Luisenberg südlich von Kladow aufmerksam. Wir hatten schon festgestellt, dass sich der bis zum Abriss etwa 1991 nach der Wende stehende Feuerwachturm aus standardisierten Fertigteilen hergestellt war. Dr. Mörtl schickte uns Fotos von baugleichen Türmen aus anderen Gegenden der ehemaligen DDR. Wir wiederum konnten mit Aufnahmen des Turms aus der Wendezeit helfen. Er teilte uns mit, dass er durch ein Gespräch mit dem damaligen Revierförster Georg erfahren hat, dass der



*Abriss des Hauses Gerstäcker Weg 3 im Oktober 2017
Foto: Sabine Scholz*



**Gut, dass
es die AWO gibt!**

**Wussten Sie schon, dass die AWO für
6 Kitas in Spandau verantwortlich ist?**

Im Bereich Kladow/Gatow finden Sie
zwei davon:

Kita Kladow,
Mascha-Kaléko-Weg 3-3b
Leiterin: Frau Kühn,
Tel. 365 20 94

Kita Landstadt Gatow,
Saint-Exupéry-Str. 10,
Leiterin: Frau Walter,
Tel. 369 96 990

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Turm auf dem Luisenberg wohl nur zur Tarnung als Feuermeldeturm für Waldbrände gebaut wurde. In Wirklichkeit soll es sich um einen Wachturm gehandelt haben, von dem aus die dafür zuständigen Organe der ehem. DDR einen hervorragenden Einblick in das Gelände der von den Briten genutzten Kaserne im Hottengrund und weit darüber hinaus hatten. Außerdem fragte Dr. Mörtl an, was es mit der Bezeichnung „Galgenberg“ nordwestlich von Groß Glienicke auf alten Karten auf sich hat. Wir wissen es „noch“ nicht. Vielleicht kann hier eine Leserin oder ein Leser weiterhelfen.

Sie erinnern sich, in den Treffpunkten Sommer 2018 riefen wir dazu auf, uns Materialien und Zeitzeugeninformationen zur Luftbrücke 1948/49 in Kladow zur

Verfügung zu stellen. Von **Alfred Gerstmann** bekamen wir einige Fotos der Kohlenrampe am Imchenplatz von einem Besuch seiner damaligen Familie. Die Aufnahmen zeigen die Dimensionen der Rampe und zum Teil den Aufbau, alles aus Holz hergestellt. Diese Fotos stellen eine wertvolle Bereicherung unseres Fotoarchivs zur Geschichte Kladow's dar.



Die Kohlenrampe am Imchenplatz

Quelle: Alfred Gerstmann

Im Tagesspiegel vom 24.06.2018 berichtete der Reporter Christoph Stollowsky über ein Interview mit **Klaus Schach**, der sich bereit erklärt hatte, über seine Kindheitserfahrungen mit der Luftbrücke zu erzählen. Klaus Schach wohnte und wohnt in unmittelbarer Nähe der ehemaligen Kohlenrampe am Imchenplatz und konnte seine persönlichen Erfahrungen mitteilen.

Wir konnten eine ganze Reihe von Ansichtskarten aus den 60er und 70er Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts mit Motiven aus dem **Märchenwald** erwerben, der noch bis nach dem Abriss des Schlosses Brüningslinden in den siebziger Jahren weiterbetrieben wurde. Der Märchenwald wurde 1967 eröffnet und bestand noch bis 1977. Besucher des Märchenwaldes erinnern sich noch heute an fröhliche Stunden mit ihren Kindern bzw. an ihre eigene Kindheit bei Familienausflügen. Einige der Figuren aus den Märchendarstellungen befinden sich heute im Museum der Zitadelle in Spandau.



Das Hexenhaus aus dem Märchen Hänsel und Gretel im Märchenwald von Schloss Brüningslinden

*Foto: Kladower Forum e. V.
Archiv Werkstatt Geschichte*

Ihre Beitrittserklärung finden Sie am Ende dieses Heftes auf Seite 71.

Die Schilfdachkapelle an der Grenze Zweite, verbesserte Auflage



178 S. mit über 100 Abb. für 12 €

Zu beziehen:

Buchhandlung Kladow, Kladower
Damm 386

Schreibwaren Jutta Neumann,
Sakrower Landstr. 65

Haus Kladower Forum, Kladower
Damm 387, 14089 Berlin

jeden Samstag 10 - 12 Uhr

Zu bestellen: Rainer Nitsch, Krohnweg 7,

14089 Berlin, Tel. 030/365 55 10

E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de



J&MK
IMMOBILIEN

030 - 368 02 143

0172 - 399 03 14

www.jmk-spandau.de

immobilien@jmk-spandau.de



„Unsere Kunden empfehlen uns weiter! Mit Leidenschaft und großem Engagement vermitteln wir seit vielen Jahren erfolgreich Immobilien. Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch.“

Beate Schökel, Inhaberin & Immobilienmaklerin



Gruppe Repair Café

Reparieren im Café Die Alternative zur Wegwerfgesellschaft

Ein erster Besuch im Repair-Café

Da steht unser Küchenradio mit defektem Lautstärke-Regler sinnlos herum. Das hat mich richtig geärgert. Das Gerät ist erst zwei Jahre alt und wurde wenig genutzt. Ein neues kaufen? Welches? Die Qual der Wahl ließ mich zögern. Zum Glück, wie ich jetzt weiß.

Der Zufall kam mir zur Hilfe. Das Kladower Forum hatte erst vor ein paar Monaten eine Reparaturstelle für alle möglichen Haus- und Gartengeräte gegründet: ein sogenanntes Repair-Café... na, ja Anglizismen gibt's inzwischen überall. Das musste ich ausprobieren.

Mein Besuch war mit etwas Skepsis, besser mit Unwissenheit, behaftet. Das sollte

sich schnell ändern. Der große Raum des Kladower Forums war voll besetzt mit etwa 10 Personen, diffuses Stimmengewirr. Es war laut. Mein „krankes“ Radio wurde mir unter Schulterklopfen („Das wird schon!“) von Wolfgang Kleßen (Sprecher des Repair-



Das Repair-Café im Haus Kladower Forum

Foto: Joachim Witzke



Kiosk und Reisebüro



B. Schoßwald

Kultureller Treffpunkt in Kladow

E. Özay

Eichelmatenweg 1, 14089 Kladow, 030-36433048 oder sunshine-travel-kladow@t-online.de

Bei uns scheint immer die Sonne

Edle Hölzer mit schönen Oberflächen



Tischlerei Weidlich

*Individuelle Einzelanfertigungen
vom Tischler aus Kladow
mit der Werkstatt in Charlottenburg*

Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale

Olive • Birnbaum • Makassar • Ahorn • Satin-Nußbaum • Eibe • Rüster • Nußbaum • Olivessche

www.tischlerei-weidlich.de

fon 500 14 117

fax 500 14 118

mobil 0171 45 55 980

mail@tischlerei-weidlich.de

Werkstatt:

Quedlinburger Straße 15

10589 Berlin



blütenreich
BLUMEN IN HAVELHÖHE
...und
Kladow
erblüht!

Mo-Fr 10-18 außer Mi 14-18 & Sa 10-14

** Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **

☎ 030 36 50 90 11 ** bluetenreich-berlin.de

am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe

Zum Dorfkrug



Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23

14089 Berlin (Kladow)

Telefon 365 51 08

Cafés) geradezu begeistert entrissen. Es roch nach Klebstoff und Kaffee. Weitere Reparaturbedürftige lagen auf dem großen Tisch. Die Identität der meisten Geräte hat sich mir allerdings nicht erschlossen. Mein Radio wurde von einem Herrn übernommen, der sich mit Wolfgang Kleßen über das weitere Vorgehen austauschte. Einzelheiten der Reparatur waren für mich als Nicht-Techniker nicht zu verstehen. Nur so viel:

Die Rückwand meines Radios wurde aufgeschnitten, um die notwendige Operation ausführen zu können. Sah alles ziemlich brutal aus. Nach geraumer Zeit gab es eine recht aufwendige Arbeit mit Klebstoff zum Schließen des Gehäuses. Und nach etwa einer halben Stunde war es geschafft. Mein Radio funktionierte wieder! Nachdem Wolfgang Kleßen mir eingeschärft hatte, dass ich das Gerät 24 Stunden wegen Trocknung der Klebmasse ruhen lassen sollte, habe ich mich nach Hinterlassen einer Spende für das Kladower Forum bedankt und schon an das nächste defekte Gerät gedacht (wahrscheinlich ein Wecker!?).

Leider hatte ich keine Zeit mehr, mich zu dem Kaffee-Kränzchen zu begeben. Die emsig kanntragenden Damen sind mir aber in Erinnerung geblieben. Nächstes Mal...

Und denken Sie daran: Willkommen ist jeder!

Joachim Witzke

Reparatur-Initiativen werden auch Reparatur-Treffs, Reparatur-Bars und häufiger Repair-Cafés genannt. Das Konzept des Repair-Cafés kommt aus den Niederlanden, aus Amsterdam, wo 2009 das erste Zusammentreffen stattfand. Das Konzept verbreitete sich schnell. Inzwischen gibt es Repair-Cafés in mehr als dreißig Ländern, in Deutschland in über 100 Städten. In Berlin haben rd. 12 dieser Begegnungsstätten eröffnet. Repariert werden vor allem elektrische und mechanische Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, aber auch Textilien, Fahrräder, Spielzeuge, Gartengeräte und andere Dinge. Diese Treffen sind nicht-kommerzielle Veranstaltungen. Man findet engagierte Helfer und Reparierende, die ihr Wissen und Können freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung stellen. Ziel der Initiativen ist es, die Nutzungsdauer von Gebrauchsgütern zu verlängern und dadurch Müll zu vermeiden, Ressourcen zu sparen und nachhaltige Lebensweisen in der Praxis zu erproben. Man kann Erfahrungen austauschen und eine gute Zeit miteinander verbringen. Daher sind Kaffee und Kuchen ebenso wichtiger Bestandteil wie Schraubenzieher und Lötkolben.



DR. CAROLINE SCHMAUSER

Integrales Coaching (International Coach Federation-Zertifiziert)

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ (Einstein)

Psychoonkologie (Deutsche Krebs Gesellschaft-Zertifiziert, HPG)

Qigong (DQGG, Großmeister Q. Liu) Persönliches Training
Kurse, bezuschusst durch Gesetzliche Krankenkassen

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de



Neumann Immobilien



**Haus verkaufen UND weiterhin Wohnen in Kladow?
Hausverkauf und Wohnungsanmietung durch uns
- Alles aus einer Hand -**

**Kostenlose Beratung und Marktwerteinschätzung
Verkauf BONAVA-Häuser am Golfplatz**

Kindlebenstraße 27 · 14089 Berlin

Mobil: 0152 - 310 66 173

Telefon: (030) 36 80 22 78



Inh. Dipl.- Ing. Barbara Neumann

E-Mail: info@neumann-immo.berlin

www.neumann-immo.berlin

Mobile Fusspflege

E. Wagner



ICH BIN

GUT ZU FUSS

UND KOMME AUCH
ZU IHNEN NACH HAUS'

0170 - 243 59 27

www.ewwa-fusspflege.de

Haus und Wohnungsservice

Urlaubsservice / Homesitting

www.haushaltsdienst-krieger.de



Ritterfelddamm 121a

14089 Berlin-Kladow

Fax: 030/36802710

 **030 / 36802712**

HAUSHALTSDIENST KRIEGER

Ein zweiter Besuch im Repair-Café

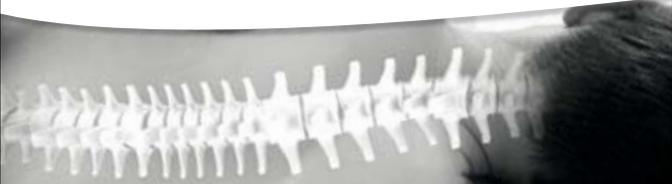
Schon lange wartete mein kleiner Wecker auf dem Tisch neben meinem Bett auf einen Besuch im Repair-Café. Nun kam endlich der dritte Dienstag im Monat und wir konnten uns auf den Weg machen. Punkt halb sechs Uhr waren wir da und in dem großen Raum des Kladower Forum saßen eine Reparateurin und sieben Reparateure am runden Tisch und erwarteten Kunden. Schön für mich, dass es so leer war, konnte ich doch gleich zu meinem zweiten Anliegen kommen und um ein Interview über die Arbeit des Repair-Cafés bitten. Für mich und vielleicht auch für viele andere Leser der Treffpunkte war und ist es vielleicht nicht so ganz klar, welche Möglichkeiten uns im Repair-Café geboten werden. Was kann ich dort zur Reparatur hinbringen? Welche Möglichkeiten haben die Reparateure in den Räumen des Kladower Forum überhaupt, denn es gibt doch dort gar keine Werkstatt? Soll ich meine defekten Gegenstände dort abgeben? Werden sie dort gelagert? Wann kann ich sie wieder abholen? Wer besorgt die Ersatzteile, falls welche benötigt werden? Wer entsorgt das Gerät, wenn eine Reparatur nicht mehr möglich ist? Und vor allen Dingen: Was wird eigentlich alles repariert? Sitzen dort Zauberer, die vom Wecker bis zum Auto alles reparieren können? Eine große Palette von Fragen hatte ich also schon erst einmal in meinem Kopf und die sollten nach und nach geklärt werden. Fangen wir hinten an! Natürlich sitzen dort keine Zauberer, sondern Frau und

Männer mit Verstand, Wissen, Geschick, Erfahrung – Know-how wie man so schön sagt – und geduldigen Händen, die über ihre berufliche Erfahrung, durch ihr technisches Verständnis oder über die Hobby- Bastelei ihr Wissen und Können erworben haben. Ja, und wer kann denn nun was?

Ladies first dachte ich mir und begann mit meiner Fragerei bei Brigitte Rauch. Sie kann Modeschmuck, Keramik, Kinder-spielzeug und Holzgegenstände reparieren. Neben ihr sitzt Jens-Uwe Janke und kennt sich mit elektronischen Geräten bestens aus. Aha! Mit welchen kann ich denn zu ihm kommen? Kassetten-Recorder, CD-Player, Radios und Verstärker sind seine Spezialität. Das kann auch der Elektroingenieur Max Weithmann, der ein paar Stühle weiter sitzt und mir obendrauf noch als Beispiel das Tonbandgerät nennt. Inzwischen ist mein kleiner Lieblingswecker bei Karsten Risy gelandet, der Haushaltsgeräte aller Art reparieren kann, nicht nur Uhren, sondern auch Kaffeemaschinen, Mixer, Schneidstäbe, Lampen und auch Spielzeug. Für diese Kategorie von Reparaturen gibt es natürlich einen besonders hohen Bedarf und deshalb sitzt da auch noch Detlef Kielblock, der



Privatpraxis für Physiotherapie
JANINA KOITKA



Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin
 ☎ 030 / 550 64 805



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabbpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Peter Weißbrod Rechtsanwalt und Notar

Sakrower Landstraße 23

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71



Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht

neben all diesen Haushaltsgeräten noch den Staubsauger, Leuchten aller Art und LEDs als Beispiele nennt. Und da alle guten Dinge drei sind, stellt sich auch noch Wolfgang Kleßen als dritter Spezialist für mechanische, elektrische und elektronische Haushalts- und Gartengeräte heraus. Weiter geht es mit der Elektronik, denn Andreas Löffler kann Computer, Laptops und Drucker reparieren. Und wie sieht es mit dem Handy aus? Meistens ganz schön schwierig, sagt er! Neben so viel Elektronik gibt es natürlich auch noch mechanische Geräte und dieser nimmt sich Walter Thürmann an. Er kennt sich mit dem Geheimnis von alten Uhren und gemeiner Uhrwerke aus. Nebenbei repariert er auch noch Staubsauger. Jetzt höre ich einen vertrauten Weckruf! Mein Wecker klingelt nicht nur, sondern er zeigt auch wieder artig die Zeit an. Er ist repariert und ich kann ihn getrost nach Hause tragen.

Inzwischen konnte ich auch noch meine anderen Fragen klären und ich weiß jetzt, dass ich auch mein defektes Gerät wieder hätte mitnehmen und zu Hause entsorgen müssen. Nicht bei jedem Gerät lohnt sich die Reparatur, z. B. bei kostenintensiven Ersatzteilen stellt sich die Frage, ob ich das bezahlen will. Die Ersatzteile müssen von den Besitzern der Geräte selbst besorgt werden und die Geräte können nicht auf die Reparatur im Haus des Kladower Forum warten, dafür gibt es dort keinen Platz. Für alte Geräte gibt es häufig keine Ersatzteile mehr, dann ist auch keine Reparatur möglich, aber ich weiß dann wenigstens durch die sachkundigen Reparateure, dass mein Gerät nicht mehr zu nutzen ist, und muss mich für einen Neukauf entscheiden.

Inzwischen ist es hektisch geworden im Repair-Café, denn die sehnlich erwarteten Kunden sind eingetroffen. Eine Kaffee-

mühle, eine Gartensäge, ein Kassettenrecorder, eine elektrische Zahnbürste, eine Küchenuhr, eine elektrische Gartenschere, ein Wasserkochgerät und ein Spielzeugauto sind schon in Arbeit und Reparateure und Gerätebesitzer befinden sich in regem Meinungsaustausch. Ich nehme glücklich meinen Wecker in den Arm und ziehe mich in den Nebenraum zurück, denn dort finde ich das, was den Namen Repair-Café rechtfertigt! Dort sitzen nämlich Barbara Clausius und Gundi Seifert an ihrem gedeckten Tisch und bieten Kaffee und Gebäck für die Wartenden und Erholungssuchenden an. Ich setze mich dazu und beim Kaffee kommen wir gemeinsam zum Plaudern.

Und natürlich sollte man hinterher an eine angemessene Spende für alle Dienstleistungen denken.

Danke schön Repair-Café, es war interessant bei Euch!

Karin Witzke

Psychologische Beratung

hilft bei

- Selbstfürsorge
- Entwicklungswünschen
- Prüfungsängsten
- Lampenfieber
- Ruhestand – was nun?
- schweren Entscheidungen
- Muße finden und anderen
- Alltagsproblemen

Helmut Völker

Psychologischer Berater (SfG*)

Mail: h.voelker.potsdam@web.de

Tel.: 0176 5093 1206

*Schule für freie Gesundheitsberufe

Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow

Wie schon Goethe sagte:

„Es hört doch jeder nur, was er versteht!“

Wäre es nicht schön, selber zu entscheiden, wo man genauer hinhören möchte?

Die ganze Welt der Hörgeräte: noch kleiner, noch unsichtbarer und dank vieler Neuerungen auch günstiger als gedacht!

Machen Sie sich zum Experten Ihrer Ohren. Erleben Sie bei mir verschiedene Hörsysteme verschiedener Hersteller kostenlos zur Probe. Starten Sie einen Vergleich, suchen Sie den Unterschied. Um Ihrer Ohren willen.

Ich freue mich auf
Ihren Besuch.

Ihre Dunja Kuhlmeiy

**KLADOWER
HÖREN**  **DUNJA
KUHLMEY**

Kladower Hören · Dunja Kuhlmeiy · Sakrower Landstrasse 23 · 14089 Berlin
Tel.: 030.36996272 · eMail: info@kladower-hoeren.de · www.kladower-hoeren.de

Mo-Do: 9 -18 Uhr
Fr: 9 -15 Uhr
und jederzeit gerne nach
Vereinbarung.



Deutsch-Britischer Yacht Club

Idyllische Lage am Havelufer in Kladow

Segeln für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Liegeplätze für Segelboote

Gastronomie, einzigartiger Havelblick, Sonnenterrasse

Gäste herzlich willkommen!



Welcome aboard!

Ein halbes Jahr mit den Kunstfreunden

Unser erstes Ziel des Jahres war mal wieder das Museum Barberini in Potsdam, um die Ausstellung „Hinter der Maske – Künstler der DDR“ zu besuchen. In einer sachkundigen Führung haben wir viele Bilder, hauptsächlich aus dem Bestand des Museums, gesehen. Die zum großen Teil düsteren Bilder zeigen einen kritischen Blick der Künstler nach innen und nach außen.

Ich hätte gern mehr über die Arbeitsbedingungen der Künstler in der DDR erfahren. Es gab hervorragende Kunstschulen, z. B. in Halle, Berlin und Dresden, aber wie sahen die Berufschancen für die Absolventen aus? Künstler haben es überall nicht einfach, aber in einem Staat, der gegenüber Individualisten skeptisch war und ohne freien Zutritt für die Künstler zu den internationalen Kunstmärkten, war es sicherlich um so schwieriger.

Im Februar waren wir auf der Zitadelle zur Ausstellung des Vereins der Berliner Künstlerinnen zum 150. Jubiläum. Die Kuratorin, Dr. Beelitz, hat uns erst über die Geschichte des Vereins erzählt. Der Verein der Berliner Künstlerinnen, gegründet 1867, ist der älteste und renommierteste Berufsverband kunsttätiger Frauen im deutschsprachigen Raum. Da Frauen nicht zu den Kunstakademien zugelassen waren und wenige Zutritt zum regulären Kunstmarkt fanden, bot er regelmäßige Ausstellungen, eine Zeichen- und Malschule auf akademischem Niveau und auch finanzielle Unterstützung an.

Der Verein ist auch heute noch aktiv im Interesse seiner Mitglieder. Regelmäßige



In der Zitadelle

Foto: Joachim Witzke

Ausstellungen werden organisiert, Publikationen veröffentlicht und alle zwei Jahre seit 1990 wird der Marianne Werefkind Preis verliehen.

Die Ausstellung in der Zitadelle war sehr umfangreich und nicht thematisch aufgebaut. Dadurch war es etwas schwierig, Zugang zu finden, und es blieb nichts anderes übrig, als dass Dr. Beelitz einige Kunstwerke ausgesucht und uns mehr über die Künstlerin und ihr Werk erzählt hat.

Schon die bunten Plakate und die Tatsache, dass die Ausstellung von der renommierten Tate Modern in London konzipiert wurde, ließen unsere Erwartungen an die Ausstellung in der KunstHalle der Deutschen Bank über die Künstlerin Fahrelnissa Zeid steigen. Fahrelnissa Zeid (1901-1991) war in der Türkei als Tochter einer großbürgerlichen Intellektuellenfamilie geboren. Nach dem ersten Weltkrieg studierte sie Kunst, erst in

STEPHAN BAHR
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR



- **Wartung aller Heizungs- und Solaranlagen**
- **Ausführungen und Reparaturen
sämtlicher Gas-, Öl- und Wasseranlagen**
- **Badsanierung**
- **Bauaustrocknung bei Wasserschäden**



AQA Perla von BWT



VITODENS 333F von Viessmann

Notdienst /Kundendienst Tel. 0172-787 56 20

Stephan Bahr · Meisterbetrieb
Schwabinger Weg 6, 14089 Berlin
Tel. 030-365 18 51 Fax 030-365 17 89

www.sanitaer-bahr.de

der Türkei und dann in Paris. Im Jahr 1934 heiratete sie den Prinzen Zeid Al-Hussein, der als Botschafter Iraks in Berlin und nach dem Krieg ab 1946 in London tätig war. In dieser Zeit genoss Fahrelnissa Zeid ein kosmopolitisches Leben und hatte Kontakte zu Künstlern und Intellektuellen überall in Europa und im Mittleren Osten. Sie hat sich in den Residenzen immer ein Atelier eingerichtet und hat an ihren zum Teil sehr großformatigen Bildern gearbeitet. Das Leben wendete sich im Jahr 1958, als die Monarchie der Haschimiten als Herrschaft im Irak gestürzt wurde und ihr Mann seinen Posten verlor. Fahrelnissa Zeid musste mit 57 Jahren lernen, einen Haushalt zu führen und zu kochen. Bis zu ihrem Tod in 1991 hat Fahrelnissa Zeid gemalt, Unterricht gegeben und ihre Werke ausgestellt.

Ihre Bilder sind bunt und zeigen vielfältige Einflüsse aus Ost und West. Die großformatigen abstrakten Bilder, die eine geometrische Formsprache erweisen, erinnern an Mosaik oder an Glasfenster. Auch

sehr beeindruckend sind die Porträts, die in einem sehr starken, plakativen Stil gemalt sind. Die Ausstellung hat uns sehr gut gefallen und die Geschichte dieser Frau ist äußerst interessant.

Es ist immer wieder ein Vergnügen, das charmante Georg-Kolbe-Museum zu besuchen. Die Ausstellung „Die Erste Generation. Bildhauerinnen der Berliner Moderne“ wollten wir uns nicht entgehen lassen und der Besuch im April war absolut lohnenswert. Die Führung mit der wissenschaftlichen Volontärin, Katherina Perlongo, war



Im Georg-Kolbe-Museum mit Katherina Perlongo

Foto: Wolfgang Werner

Bildeinrahmung nach Maß

Für Grafiken, Aquarelle, Kunstdrucke, Ölgemälde
bieten wir Holz- und Alu-Rahmen mit Passepartout und UV-Schutzglas

Glaserei Alfred Gerstmann

Krampnitzer Weg 6, 14089 Berlin-Kladow; Tel.: 030 / 365 10 93

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.30 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 80 Jahren in Kladow Glaserei Gerstmann.

Galileo
Training

pro
Physio

Privatpraxis für Therapie & Training
Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage / Fango
- Elektro- / Ultraschalltherapie
- Eis- / Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportartspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

Alt-Kladow 17 • 14089 Berlin • Tel. (030) 24 53 33 37 • www.prophysio-kladow.de

Haar'genau

Ihr Friseur

Wir freuen uns auf Sie!



Tel.: 030-36 80 82 36

Öffnungszeiten

Die.-Fr. 9:00-18:00 Uhr
Sa. 9:00-14:00 Uhr

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin-Kladow

ganz hervorragend und brachte uns nicht nur die Kunst und die Künstlerinnen näher, sondern wir haben auch viel erfahren über die Entstehung der Ausstellung, die Suche nach Exponaten usw. Jede der 10 ausgestellten Künstlerinnen hat eine interessante Geschichte. Sie waren alle starke Frauen, die gerade im Medium der Skulptur immer wieder mit Vorurteilen und traditionellen Rollenmodellen zu kämpfen hatten. Sie mussten sich zudem aufgrund der schlechten Ausbildungssituation für Frauen, die noch keinen Zugang zu den Kunstakademien hatten, eigene Wege und Lebenslinien erarbeiten. Mit Sophie Wolff, Käthe Kollwitz, Milly Steger, Marg Moll, Tina Haim-Wentscher, Renée Sintenis, Christa Winsloe, Emy Roeder, Jenny Mucchi-Wiegmann und Louise Stomps formierte sich eine erste Generation von freischaffenden Bildhauerinnen in Deutschland, die von ihrer Kunst leben konnten und auch Anerkennung bei Kunst-

kritik und Publikum fanden. Wir haben so viel Interessantes über diese Frauen erfahren und ich möchte nur zwei Beispiele nennen: Tina Haim-Wentscher fertigte Anfang der 1920er Jahre im Auftrag des Ägyptischen Museums in Berlin ein exaktes, manuell vermessenes Modell der Büste der Nofretete an. Dieses Modell, das in der Ausstellung zu sehen war, diente über viele Jahre zum Abformen aller nachfolgenden Kunstrepliken. Renée Sintenis hat den originalen „Berlinale Bär“, der immer noch als Filmpreis verliehen wird, kreiert. Dieser Bär und andere Tierdarstellungen von Renée Sintenis waren ausgestellt.

Die Kunstfreunde hatten wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Programm und ich werde mich bemühen, dieses in meinem 5. Jahr als Sprecherin fortzusetzen. Wie immer, freuen wir uns auf neue Mitglieder.

Helen Werner

HNO-Praxis in Kladow

Dr. med. Gerhard G. Becker

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

Kladower Damm 364

14089 Berlin

(Cladow-Center - neben Getränke HOFFMANN)

Telefon: (030) 36 99 10 80

Sprechzeiten:

Mo: 9.00 - 12.30 Uhr

15.30 - 18.00 Uhr

Di: 9.00 - 13.00 Uhr

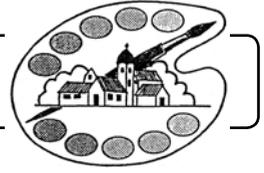
Mi: 9.00 - 13.00 Uhr

Do: 14.30 - 18.00 Uhr

Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

Gruppe

Malen



Gedanken zum Forum & Programmübersicht

Das *forum* war in der römischen Antike jener zentraler Platz, an dem sich die Bewohner einer Stadt nicht nur trafen, um Handel zu treiben, sondern sich auch austauschen und ihre öffentlichen Belange regeln konnten. In diesem Sinne versteht sich das Haus Kladower Forum als ein Ort, wo Menschen zusammenkommen und gemeinsam etwas schaffen.

Zum diesjährigen *Kaleidoskop-Kunstwochenende*, das in Groß Glienicke zum 6. Mal und in Kladow seit 2016 stattfindet, sind Kunstschaffende beider Orte eingeladen, ihre Arbeiten einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Vernissage am Samstag, dem 29. September, um 13 Uhr im Haus Kladower Forum

**Sonntag, den 30. September, um 17 Uhr:
Begleitkonzert mit Latin Jazz des Trios:
Tanja Becker – Posaune /
Corinna Reich – Gesang & Piano /
Burkhard Weituschat – Kontrabass**

Öffnungszeiten der Ausstellung:

**Freitag, Samstag, Sonntag,
jeweils 14 – 18 Uhr**

Finissage:

Sonntag, den 21. Oktober, 14 – 18 Uhr

Folgeausstellungen im Haus Kladower Forum 1. - 21. Oktober 2018

Das Haus Kladower Forum zeigt vom 1. bis zum 21. Oktober 37 künstlerische Positionen zum Thema *Spiegelungen* mit Arbeiten von Mitgliedern der Malgruppe, der Fotogruppe des Forum und Gästen. Präsentiert werden: Zeichnungen, Aquarelle, Collagen, Skulpturen, Fotografie, Malerei und Textilkunst. Die Ausstellung möchte einen Einblick über das vielfältige künstlerische Schaffen des Ortes vermitteln.

Die Termine für das musikalisch-künstlerische Begleitprogramm entnehmen Sie bitte unseren Aushängen.

Zu den Öffnungszeiten können interessierte Besucher auch etwas über Kladows Geschichte und das Haus Kladower Forum sowie über die Tätigkeit unseres Vereins erfahren.

Die Organisatoren möchten allen Teilnehmern und Mitwirkenden ihren besonderen Dank für ihr Engagement und ihre Unterstützung aussprechen und freuen sich auf eine gelungene und spannende Ausstellungszeit. Kontakt kann aufgenommen werden:

Monika Aladics und Andreas Hensel, Tel.:
030 53 09 79 75

Eine Veranstaltung des Kladower Forum e. V.

www.kladower-forum.de

Beachten Sie unsere Inserenten !

Brunhilde (Bruni) Pfennig † 10. Juni 2018

Wir trauern um unsere Freundin und lang-jähriges Mitglied des Kladower Forum Brunhilde Pfennig, die nach kurzer, schwerer Krankheit am 10. Juni 2018 gestorben ist. Brunhilde ist im Jahr 2000 dem Kladower Forum beigetreten. Sie war aktives Mitglied in den Foto- und Malgruppen und hat auch an Unternehmungen der Kunstfreunde teilgenommen.

Brunhilde war von 2005 - 2006 Sprecherin der Malgruppe. Sie hat regelmäßig an Ausstellungen der Mal- und Fotogruppen des Forum teilgenommen und auch eigene Ausstellungen regelmäßig veranstaltet.

Brunhilde war eine sehr kreative Künstlerin, die immer wieder neue Techniken und Materialien ausprobiert hat. Sie hat an

vielen Malreisen, Kursen und Workshops teilgenommen, um Neues zu lernen und sich weiter zu entwickeln. Sie hat immer neue Ideen gehabt und war stets lebensfroh trotz einiger Schicksalsschläge in ihrem Leben.

Wir werden Brunhilde sehr vermissen und teilen ihrem Ehemann Eberhard und ihren Angehörigen unser tiefstes Mitgefühl mit. *Mitglieder und Vorstand des Kladower Forum*



Brunhilde Pfennig

Quelle: privat

FÜR SIE IN KLADOW
Praxis für Logopädie

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

-Termine nach Vereinbarung-
auch Hausbesuche

Logopädie Friedebold, Am Dorfwald 1, 14089 Berlin

☎ 544 84 994

www.logopaedie-kladow.de info@logopaedie-kladow.de

Schauen Sie einfach mal bei dem Arbeitskreis Ihrer Wahl herein!

Schandert - Immobilien

Immobilienvertrieb & Hausverwaltung

*Ihr seriöser und diskreter Fachmakler für
Kladow – Spandau – Berliner Umland.*

*DEKRA zertifizierter Sachverständiger für
Immobilienbewertungen.*

kostenfreier Service für Verkäufer

info@schandert-immobilien.de

Telefon: 030 - 600 56 848

Fax: 030 - 368 04 481

Seebadstr. 1, 14089 Berlin

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

Kreutzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

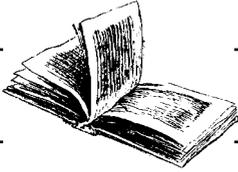
Seit über 80 Jahren in Kladow Glaserei Gerstmann

Wir beseitigen Probleme bei
klemmenden Fenstern, defekten Beschlägen,
schwer zu schließenden Haustüren

Anruf genügt: (030) 365 10 93

Krampnitzer Weg 6 in 14089 Berlin-Kladow

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr



Gruppe Literatur

Literaturabend zum Welttag des Buches

Zu diesem Anlass brachte Andreas Kuhnow das Buch *Strafe* von Ferdinand von Schirach mit, aus dem er drei Geschichten vorlas. Es ist der dritte Band zu der Serie *Verbrechen* und *Schuld*, dessen Fälle der Autor während seiner beruflichen Zeit als Strafverteidiger vertreten hatte. Einige dieser Fälle sind vom ZDF verfilmt worden. Inzwischen ist der Jurist freischaffender und erfolgreicher Schriftsteller.

In dem Buch *Strafe* geht es um Fälle, in denen Rechtsempfinden und Rechtsauffassung auseinanderdriften oder als Straftat erscheinen, die aber keine ist.

So zum Beispiel, als eine Perlenkette von der Ehefrau bei der Rückkehr ihrer beruflichen Reise im Bett des Gatten gefunden wird. Sie nimmt diese an sich, ohne den Mann mit seiner Untreue zu konfrontieren. Als sie erneut zu einer Reise antritt, legt sie die Perlenkette demonstrativ auf die oberste Stufe der mit Granitplatten belegten Treppe. Die Folge ist, der Mann rutscht auf der Treppe aus, schlägt mit dem Kopf auf den Granitstufen auf und erleidet bei dem Sturz ein Schädel-Hirn-Trauma mit irreparablen Schäden.

Die gerichtliche Untersuchung ergibt, dass dieser Sturz ein unglückseliger Unfall ist, denn es war nicht vorhersehbar, dass der Mann, als er spät abends nach Haus kommt, ohne Licht zu machen im Dunkeln die Treppe hinaufsteigt, auf der Perlenkette ausrutscht und die Treppe hinunter stürzt. Die Sache wird dann doch noch getoppt, als die Frau sich ihrem im Rollstuhl sitzenden



Andreas Kuhnow

Foto: Erika Pledt

Mann nackt präsentiert, nur mit der Perlenkette bekleidet.

In dem nächsten Fall wird eine junge Mutter angeklagt und zu einer Haftstrafe verurteilt, weil sie ihr dauernd schreiendes Baby so lange geschüttelt hat, dass es an den Folgen eines Schütteltraumas stirbt. Nach Verbüßung ihrer Gefängnisstrafe findet sie ihren Mann balancierend mit einem Bein auf einem wackligen Küchenstuhl, mit dem anderen Bein auf der Balkonbrüstung vor, als er eine kaputte Fernsehantenne abmontieren will. Die Aktion erweist sich als schwierig, weil die Schrauben eingeroftet sind. Er verliert das Gleichgewicht, zumal er bereits etliche Biere getrunken hatte, und stürzt in den Hof. Nach der Gerichtsverhandlung, die ihr keine Schuld an dem Tod des Mannes nachweisen konnte, gesteht sie ihrem Anwalt, dass nicht sie, sondern ihr

Mann Schuld an dem Tod ihres Kindes ist. Sie hatte kurz die Wohnung verlassen und als sie zurückkam, war das Baby tot. Da ihr Mann als gewalttätig bereits straffällig geworden war, hat er von ihr verlangt, die Schuld auf sich zu nehmen, um einer höheren Strafe zu entgehen. Bei dem Anblick des balancierenden lieblosen Mannes auf der Balkonbrüstung – er hat sie nicht ein einziges Mal im Gefängnis besucht und auch nicht abgeholt – habe sie es als Wink des Schicksals gesehen und dem Stuhl einen kleinen Schubs gegeben. Diese Beichte hatte keine juristischen Konsequenzen, denn der Anwalt unterliegt der Schweigepflicht und das Gericht hatte sie bereits von der Schuld am Tode ihres Mannes freigesprochen.

In der dritten Geschichte wird ein kleiner, unbedeutender und unbescholtener Mann unbeabsichtigt in eine kriminelle Handlung verstrickt. Er beobachtet in dem türkischen Restaurant, in dem er öfters speist, wie zwei Männer sich eine Sporttasche zuschieben, mit der dann der eine Mann in dem gegenüberliegenden Wohnhaus verschwindet.

Der kleine Mann geht der Sache nach und findet die Tasche mit 5 Paketen Rauschgift in einem Kellerverschlag. Die Polizei will er nicht informieren, weil er kein Aufsehen in der Öffentlichkeit mag. Aber los werden will er den Stoff auch. So spricht er den türkischen Wirt an, von dem er weiß, dass dieser schon mal in Drogengeschäfte verwickelt war. Indem er sich Mut antrinkt, unterbreitet er diesem sein Anliegen und der Wirt verspricht ihm, einen Abnehmer zu beschaffen. Als er bemerkt, dass es genau dieser Mann ist, der vorher die Tasche hatte, ergreift ihn Panik und er springt in sein Auto und rast davon, wobei er unter dem Alkoholeinfluss einen schweren Verkehrsunfall verursacht. Die Polizei nimmt ihn in Gewahrsam. Zu dem anberaumten

Gerichtstermin wird ihm mitgeteilt, dass er nach Hause gehen kann. Der Richter erklärt ihm, dass er bereits von dem Verkehrsgericht während der Untersuchungshaft zu einer Strafe verurteilt wurde, ohne dass die jetzige Rechtsabteilung davon wusste. Da das Gericht die Auffassung vertritt, dass beide Straftaten, nämlich Verkehrsunfall und Drogenbesitz ein gemeinsamer Akt sind, kann er nicht noch einmal verurteilt werden. Die vom Verkehrsgericht verhängte Strafe war deshalb mit der Untersuchungshaft abgegolten. Für den kleinen Mann war diese Entscheidung natürlich nicht verständlich. Die Zuhörer konnten allerdings auch vieles nicht mit ihrem Rechtsempfinden bei den Urteilen der Gerichte über Straftaten und Strafmaß nachvollziehen. So entwickelte sich eine lebhafte Diskussion über dieses Thema. Dazu konnte natürlich die unter den Zuhörern anwesende Juristin die Fragen zu den Grundlagen der Verfahrensweise im deutschen Strafrecht bestens beantworten. Mit dem Gefühl, einen interessanten Literaturabend durch Andreas Kuhnnow wieder erlebt zu haben, gingen die Zuhörer ange-regt nach Hause.

Erika Pledt

Boulevard-Treffpunkt Nr.1

Schreibwaren
Jutta Neumann
hat einfach alles !

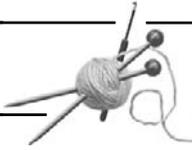
Faxservice u. Fotokopien bis A 3
Anfertigung von Stempeln
Geschenkverpackungen vom
Luftballon bis zum Gasballon
Super-Naschtüten

unicef  Verkaufsstelle

Sakrower Landstr. 65
14089 Berlin

FAX + Telefon.: 36 80 13 33





Gruppe Handarbeiten

Leinen los, wir gehen auf große Fahrt.

Bei allerschönstem Wetter erlebte die Gruppe Handarbeit genau am Siebenschläfertag Berlin vom Wasser aus. Mit dem „Spandauer Wappen“ der Reederei Lüdicke ging es vom Lindenufer bis in die Innenstadt. Wir erlebten die Schleuse Charlottenburg und durchfuhren das Regierungsviertel. Dort sahen wir die Kongresshalle (auch „Schwangere Auster“ genannt), den Hauptbahnhof, den Reichstag mit den dazugehörigen Gebäuden, das Bundeskanzleramt, die Museumsinsel und das neue Schloss.

Nach der Durchfahrt der malerischen Bornholmer Brücke wendete das Schiff und es ging auf dem erlebnisreichen Weg zurück, wo uns, umgeben von grüner Landschaft, die Türme der Nikolaikirche und das Rathaus Spandau begrüßten.

Hanne Ritter



Bei der Dampferfahrt

Foto: Elsbeth Miech

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@t-online.de

G u t b e r a t e n :

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker

Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka@web.de



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE

rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung

Telefon 030 200 960 37

www.osteopathie-barz.de

Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin



Gruppe English Conversation

Spannende Gespräche

Wer hätte gedacht, dass unser kürzliches Treffen in unserem English Conversation Team mit so viel Spannung versehen sein könnte. Zwar sind unsere Meetings immer interessant (z. B. Aktuelles aus Kladow, Reiseberichte aus aller Welt, politische Ereignisse), aber diesmal wurden unsere Erwartungen weit übertroffen: Ein Mitglied unserer Gruppe hatte ein Papier in englischer Sprache vorbereitet, in dem es um die Begriffe *Gesetz*, *Gericht* und *Gerechtigkeit* ging. Zunächst klang das alles sehr abstrakt, aber rasch entzündete sich an der Mischung dieser Begriffe ein lebhaftes Gespräch, vor allem am Beispiel der Strafgesetze. Schon allein die Frage, ob Gesetze gerecht sind, entpuppte sich als schwer beantwortbar. Dies hängt offenbar davon ab, wer das Gesetz erlässt und in welcher Staatsform dies erfolgt. Ein Gesetz muss nicht per se im Interesse einer Gemeinschaft erlassen sein, dennoch haben sich alle Mitglieder dieser



Mitglieder der Gruppe English Conversation im Gespräch mit Andreas Kuhnow Foto: privat

Gesellschaft daran zu halten, um Sanktionen zu vermeiden. – Das Gericht hat zu bewerten, ob gegen das Gesetz verstoßen wurde. Dabei urteilt es nach strengen Maßstäben, ob alle Vorgaben des Gesetzes erfüllt sind. Die Richter haben dabei keinen Freiraum hinsichtlich ihrer Beurteilung. Sie haben zunächst nur festzustellen, ob die Gesetzes-

kriterien erfüllt sind. Diese Wertung muss völlig abstrakt und unabhängig von persönlichen Einstellungen und Erwartungen erfolgen. Auch die Einmischung anderer Institutionen verbietet sich, um Rechtsbeugung zu verhindern. Es ist verständlich, dass in manchen Gesellschaften versucht wird, an dieser Stelle einzugreifen, um

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
D-14089 Berlin

Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37
www.buchhandlung-kladow.de

Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher
Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,
oft innerhalb eines Tages

eigene Interessen durchzusetzen. Ein Blick in die deutsche Geschichte machte uns rasch deutlich, zu welch schrecklichen Ergebnissen Rechtsbeugung führen kann. – Der dritte Punkt ist die Gerechtigkeit – es muss ein Ausgleich gefunden werden zwischen den Interessen, die das Gesetz verfolgt, und den Folgen für die Betroffenen. In unserem Beispiel vergiftete die Mutter ihr totkrankes Kind, um dessen Schmerzen zu beenden. Wer aber will solch einen Menschen wegen seiner Tat für mehrere Jahre hinter Gitter bringen? Das Urteil muss unserem Gerechtigkeitssinn entsprechen und allgemeine Zustimmung erfahren – aber was wird individuell als gerecht empfunden? Obwohl wir in unserer Diskussionsrunde nur einige Aspekte des Gerichtswesens aufgreifen konnten, waren wir schließlich über die Fülle der Facetten überrascht, die unser Rechtssystem zu berücksichtigen hat. Man kann sich leicht vorstellen, dass wir bei

diesem schwierigen Thema oft nach Vokabeln suchten und auf die Mithilfe unserer Gesprächspartner angewiesen waren – aber wir waren glücklich, dass wir es schafften. Richtig stolz konnten wir unsere Sitzung beenden – und wir freuen uns nun auf ein neues Thema. Dabei könnte es um die Frage gehen, wie unsere Gesetze überhaupt einmal zusammengetragen wurden und wie dies speziell in England geschehen ist. Zunächst aber wird wohl die Fußballweltmeisterschaft in Russland die Gespräche dominieren.

Wir freuen uns auf jede(n), die/der sich in englischer Sprache verständigen möchte. Wir erweitern kontinuierlich unseren Sprachschatz, stellen immer interessante Themen in den Mittelpunkt unserer Treffen, lachen viel und genießen unsere Sitzungen.

Günter Jüngel

Fußpflege bei Ihnen zu Hause

*Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße*



**Ich behandle Ihre Füße
mit viel Erfahrung:**

- Nagelpilz
- Holznägel
- Eingewachsene Nägel
- Warzen
- Hühneraugen
- Hornhaut/Schrunden

Isabel Ramos de Kläke
Tel: 030/302 88 26
Mobil: 0171/ 915 65 25

Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
jederzeit Hausbesuche

K. Müller-Berndt
Parnemannweg 31
14089 Berlin

Tel.: 365 00 838 Tag und Nacht

Aufruf zu einer neuen Gruppe im Kladower Forum e. V.: Arabisch

Ich interessiere mich für orientalische Sprachen, insbesondere für die arabischen, die ich lese und schreibe, ich würde mich aber auch gerne in dieser Sprache unterhalten. Welche Kenner dieser Sprache und Interessierte würden mich hierin unterstützen? Sicher

gibt es in Kladow und Umgebung Leser der Treffpunkte, die mit mir in diesem Wunsch übereinstimmen.

Rufen Sie mich an unter Tel. 030/365 21 26, damit ein Termin für ein Treffen vereinbart werden kann.

Dr. Helmut Radloff

Theaterwerkstatt-Kladow e.V. präsentiert im November 2018:

PENSION SCHÖLLER, Schwank von C. Laufs, W. Jacoby, Bearbeitung G. Kanbach (Felix Bloch Erben)

im Festsaal Haus Ernst-Hoppe, Haus 3, Lanzendorfer Weg 30, 14089 Berlin-Kladow
Busverbindungen: X34, 134, 135 bis Alt-Kladow, umsteigen – 234 bis Haltestelle Lanzendorfer Weg (Haus Ernst Hoppe)

Aufführungen jeweils samstags und sonntags 17 Uhr:

03.11.2018 (Premiere) / 14.11.2018;
10./11.11.2018 und 17./18.11.2018

Eintritt frei – Spenden sind willkommen

Infos: www.theater-kladow.de oder E-Mail an: theaterwerkstatt-kladow@gmx.de
Tel: 030 3658486 / 0176/31761884 (Udo Franz, Vorsitzender)

Übrigens, die Theaterwerkstatt-Kladow ist stets an neuen Mitgliedern interessiert.

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



**Sakrower Landstraße 20
14089 Berlin**

☎ 030/3643 5793 📠 030/3643 5794

**eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de**

Kladower Forum im Internet: www.kladower-forum.de

Buchbesprechung

Sophie van der Linden: Eine Nacht, ein Leben

Es ist der 1. August 1914, als der Pariser Künstler Henri auf der Insel eintrifft, die er nach 24 Stunden wieder verlassen wird. Auf der Insel lebt die von ihm geliebte Frau. Youna, die sich von ihm abwandte, als er von seiner um ein Jahr verlängerten militärischen Ausbildung zurückkam, die den brieflichen Kontakt mit einem Mal einstellte. Nun hat er sie aufgespürt und ist gekommen, um zu hören und zu verstehen, warum sie ihn verließ. Er möchte ihr Handeln begreifen und sie gleichzeitig auch wieder für sich gewinnen. Auf einem gemeinsamen Spaziergang träumt er davon, wie ein Zusammensein mit ihr möglich ist. Er stellt sich vor, wie er sich zurücknehmen wird, um sie nicht zu stören. Er ist sich sicher, wie schön es mit ihr sein wird. Gleichzeitig will er sie nicht bedrängen, verbietet es sich, sie zu berühren, wiewohl er das gerne würde.

Youna hingegen macht ihm klar, dass ihre Entscheidung aus dem Wunsch nach Alleinsein und Freiheit gefallen ist. Auf der Insel hat sie sich ein kleines Reich mit ihrem Garten und ihren Kräutern geschaffen, von deren Verkauf sie lebt. Sie fühlt sich wohl und ist sich selbst genug. Und um des Geredes der Menschen auf der Insel Willen gestattet sie ihm nicht einmal, diese eine Nacht in ihrem Haus zu verbringen. Stattdessen bietet sie ihm eine Decke an, mit der er ja am Strand

schlafen kann. So verbringt Henri, die Insel umrundend, die Nacht überwiegend im Freien und lernt einen Fischer, einen Matrosen und einen Musiker kennen, mit denen er ins Gespräch kommt.

Ein kleines Buch, ein Roman von

100 Seiten. Es ist eine in ihrer Kürze sehr intensive Geschichte, die neben der Rahmenhandlung auch von dem Leben auf dieser Insel erzählt. Sie schildert die dort lebenden Menschen in ihren Eigenarten, die Interessen und Wichtigkeiten, wenn zum Beispiel ein Frachtschiff anlandet und entladen wird. Daneben werden sehr anschauliche und schöne Bilder von



der Landschaft und der Atmosphäre gezeichnet. Beschreibungen, die Spaß machen.

Es ist keine fröhliche Geschichte. Es ist eine schöne, eher etwas melancholische Geschichte, geschrieben in einer schönen Sprache. Ein Roman, der für mich eine Ausstrahlung hat, wie das Buch „Ein Monat auf dem Land“.

Andreas Kuhnow



NOVA VITA
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und liebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030/688 3030 • Fax 030/688 30 3499
e-mail: paulinenhaus@novavita.com

www.novavita.com

20. GATOWER HERBSTWOCHE vom Arbeitskreis Gatow**24. September bis 07. Oktober 2018**

An allen Veranstaltungen können Sie – auf eigene Gefahr – unentgeltlich teilnehmen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – kommen Sie rechtzeitig zum angegebenen Treffpunkt.

Die Treffpunkte erreichen Sie (fast) alle mit dem Bus 134.

Montag, 24.09.2018 17 Uhr

Führung durch den Gatower Forst mit dem Revierförster Herrn Fielicke

(Abend-/Nachtwand.) Treffpunkt: Bushaltestelle „Breithornweg“ Dauer ca. 2 h

Samstag, 29.09.2018 14 Uhr

Golfplatz Gatow Rundgang mit Hr. Neumann über die erweiterte Golfanlage

Treffpunkt: Terrasse Clubhaus, Sparnecker Weg 100 (über Ritterfelddamm) Dauer ca. 2 h

Sonntag, 30.09.2018 15 Uhr

Bienen in unserer Baumschule Besuch bei den Bienen mit Imkerin Sabine

Voltmer

Treffpunkt : vor SC-Gatow, Weiter Blick 48, ca. 10 Min. von Bushalt „Alt Gatow“ Dauer ca. 2 h

Mittwoch, 03.10.2018 19 Uhr

Reanimations Refresh-Kurs incl. Defibrillator-Training, Dorfarzt Dr. Jens-Uwe Langer c/o

Lutz Thomann Treffpunkt : ev. Gemeindehaus, Plievierstr. 3 Dauer ca. 2 h

Freitag, 05.10.2018 14 Uhr

SOS-Kinderdorf e.V. Zweigstelle Gatow : Ausbildung und Qualifizierung im grünen Bereich

Kennenlernen der unterschiedlichen Projekte des SOS-Kinderdorfes auf dem Gelände:

- Die Ausbildungsangebote im Garten – und Landschaftsbau für benachteiligte Jugendliche

- Das Projekt „starke Jugendliche – Interkulturelle Gärten“

- Der Interkulturelle Gemeinschaftsgarten hat am Freitag bis 18 Uhr geöffnet, hier können Sie sich über Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit informieren.

Treffpunkt : Gatower Straße 199 (Bushaltestelle „Biberburg“ Bus X34 und 134) Dauer ca. 2 h

Samstag, 06.10.2018 15 Uhr Treffpunkt: Gutshof Gatow, Buchwaldzeile 45

Besichtigung Gatower Windmühle und Botanicum durch Familie Reinicke Dauer ca. 2 h

und 16 Uhr Treffpunkt: Breithornweg 1a (über Bus 134 u. X34)

Das Thailändisch-Buddhistische Waldkloster in Gatow stellt sich vor Dauer ca. 1,5 h

Sonntag, 07.10.2018 10 Uhr Alt-Gatow 34, Bushaltestelle „Gatow Kirche“

Erntedankgottesdienst in der evangelischen Dorfkirche Gatow Dauer ca. 1,5 h

und 15 Uhr Treffpunkt : Alt-Gatow 34, Bushalt „Gatow Kirche“

Dorfgeschichtliche Wanderung durch Gatow mit Herrn Mehlitz Dauer ca. 2 h

und 10 bis 16 Uhr Zugang Heerstraße, Ecke Bergstraße

und 10 bis 16 Uhr Zugang Heerstraße, Ecke Bergstraße

Erntedankfest des Landschaftspflegeverbandes Spandau beim Fort Hahneberg

Der Arbeitskreis Gatow wird dort wieder mit seinem Informationsstand vertreten sein

weitere Informationen auf www.ak-gatow.de



Kladower Forum

Programmübersicht

Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!

- 18.08.2018** **FOTOS AUF DER WÄSCHELEINE - Thema: „Tiere“**
Samstag **ab 10 Uhr, Dorfplatz vor der Dorfkirche**
- 18.08.2018** **MARCEL KRÖMKER, (KONTRABASS) mit „Aliens in the Woods“**
Samstag **Improvisation, Pop, Poesie, Jazz**
17 Uhr **im Landhausgarten Dr. Max Fränkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow**
- 25.08.2018** **BUSREISE DES KLADOWER FORUM**
Samstag **Wörlitzer Park**
9 Uhr **Abfahrt: Parkplatz Ende Seekorso**
- 09.09.2018** **TAG DES OFFENEN DENKMALS**
Sonntag **Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387**
11-18 Uhr **Führungen: Josef Chlodek, Rainer Nitsch, Horst Pessel**
- 15.09.2018** **IMCHENFEST**
Samstag **Standpräsentation des Kladower Forum e. V.**
12-22 Uhr **Imchenplatz am Hafen Kladow**
- 15.09.2018** **FOLK-/JAZZ-KONZERT**
Samstag **„Die Athleten“ aus Leipzig**
17 Uhr **im Landhausgarten Dr. Max Fränkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow**
- 29./30.09. 2018** **„KALEIDOSKOP“ KUNSTWOCHELENDE**
Künstler aus Kladow und Groß Glienicke
Sa/So **im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin und im**
13-18 Uhr **Begegnungshaus, Glienicker Dorfstraße 2, 14476 Groß Glienicke**
Folgeveranstaltungen im Haus Kladower Forum vom 1. bis 21.10.
- 13.10.2018** **54. DORFGESCHICHTLICHE WANDERUNG**
Samstag **Der Landhausgarten Dr. Max Fränkel und umliegende Villen**
14 Uhr **Treffp.: Ecke Sakrower Kirchweg, Sakrower Landstraße, 14089 Berlin-Kladow**
- 20.10.2018** **KOMPOSITIONEN VON CORINNA REICH UND STÜCKE AUS DEM**
Samstag **GREAT AMERICAN SONGBOOK Jazzquintett JTNC**
17 Uhr **im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow**
- 10./11.11. 2018** **VORWEIHNACHTLICHER BÜCHERMARKT**
Sa/So **Bücher alt und neu, zum Selberlesen oder Verschenken**
11-18 Uhr **im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow**
- 15.11.2018** **2. o. MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018**
Donnerstag **Informationen**
14 Uhr **im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow**



Kladower Forum e. V.

Termine der Gruppen auf einen **Blick**

Ort: Haus Kladower Forum + Kladower Damm 387 + 14089 Berlin-Kladow
Außer ★: Vereinsräume in der General-Steinhoff-Kaserne + Kladower Damm
182 + 14089 Berlin-Kladow

Werkstatt Geschichte	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19 Uhr
Kunstfreunde	Jeden 4. Donnerstag im Monat um 17 Uhr
Fotografie	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr An Feiertagen in der darauf folgenden Woche
Handarbeiten	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17 Uhr
Literatur	Termine an unseren Infotafeln
Malen	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr
Modellbau	★ Jeden Mittwoch von 17 bis 20 Uhr
Schönes Kladow	Jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr
English Conversation	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr
conversación en español	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr
conversation française	Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 17 Uhr
Lust auf Garten	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 18 Uhr
Bridge	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 19 Uhr + Freies Spiel Am 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat um 18 Uhr + Turnier
Doppelkopf	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 19 bis 22 Uhr
Repair-Café	Jeden 3. Dienstag im Monat von 18 bis 20 Uhr
Werkstatt Musik	Jeden Montag von 17 bis 20 Uhr probt die Imchen- Combo des Kladower Forum in Gatow (Leitung: Tanja Becker 0157 7145 4281)

Kontakte zu den Sprechern der Gruppen siehe Seite 2



Kladower Forum e. V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e. V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Der Beitrag wurde durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geburtsdatum:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

Berlin, den Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:

IBAN:

Berlin, den Unterschrift:

Kladower Forum e.V., gemeinnütziger Verein, Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B

1. Vorsitzende: Karin Witzke, Parkviertelallee 3, 14089 Berlin, Tel. 030-8 32 56 17

2. Vorsitzender: Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin, Tel. 030-365 55 10

Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246

IBAN: DE 55 100 700 240 109 161 000



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt

Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und
Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

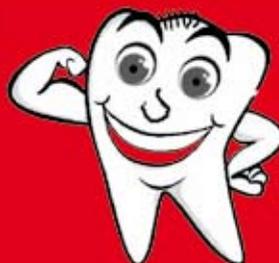
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

rechtsanwalt-lindenberg.de

 **24h Terminvereinbarung 030 / 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

Zahnarztpraxis in Kladow Dr. Wilfried Reiser



Prophylaxe zum attraktiven Festpreis

Private und beihilfekonforme Kieferorthopädie

Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration

Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten

Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten

Voller Zusatzkostenschutz für Beamte

Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung

Sakrower Landstr. 23
(zentral über der Commerzbank)
14089 Berlin
Tel. 030 3657827
www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo 9-13 und 15-18
Di-Do 9-13 und 15-19
Mi-Fr 9-14
Privat und alle Kassen